

Neu-Braunfelscher Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 52.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 5. Dezember 1905.

Nummer 7.

Kofales.

Unser Leben führt schnell dahin, als flögen wir davon, so sagt der Psalmist im 90. Psalm. Wie edelbar wahr und ernst dieses Wort ist, mußte die Familie des Herrn Paul Sonntag erfahren. Montag Nachmittag begab er sich wohlgemuth nach Hunter, um selbst einige Einkäufe zu machen, es er auf dem Heimwege von der Werts Creek Road in die Bastrap wurde er heimgeholt und sofort im Art gerufen. Derselbe gab einige wenige Medicin, und der verletzte schien gut u ruhen; doch einige Stunden später verschlimmerte sich sein Zustand, und er er bald darauf in der Mitternachtsstunde. Der Verstorbene wurde vor 46 Jahren am 3. Juni Greifswalde, Pommern, geboren. Vor etwa 20 Jahren kam er nach Texas, und verehelichte sich im Jahre 1886 mit Frä. Ottilie Ströhmer. Vier Kinder entsprossen der Ehe. Am Dienstag Nachmittag wurde er auf dem Friedhofe an der Bastrap Road nahe dem Yorks Creek unter sehr großer Theilnahme beigelegt. Pastor C. K. Hempel redete am Grabe. Um den Verstorbenen trauern die Gattin, vier unmündige Kinder und die Schwiegereltern, Herr und Frau Ströhmer, die innerhalb 14 Tagen Schwiegerkinder durch den Tod verloren haben, und sonst noch viele Verwandte und Freunde.

In San Antonio starb am Alter schwäche am Sonntag, den 29. November, Herr Christian Heinrich Holz. Er wurde am 4. Februar 1828 in Epsdorf, Hannover, geboren. Nachdem er dort die Bürgerchule besucht hatte, trat er in das Gymnasium u Lüneburg ein, welches er im Jahre 1850 mit den besten Zeugnissen absolvierte. Hierauf war der Verbliebene einige Jahre als Hauslehrer thätig. Als hienächstigen Zingling ergriff ihn im Jahre 1854 die Wanderlust, und er wanderte er nach Amerika aus. Zweimal, von 1854 — 1861 und von 1884 — 1887, war er mit dem besten Erfolg als Lehrer an der hiesigen Akademie thätig. Einige seiner Schüler brachten es später im Leben u höchst ehrenvollen Stellungen, wo u er, der tüchtige und unerwähnte Lehrer, den Grund gelegt hatte. Während des Bürgerkrieges war er an der Spring Branch Schule, und von 1887 — 1896 an der drei Weisen Creek Schule als Lehrer angestellt. Mit derselben Treue und Hingabe, womit er seinen Lehrerberuf oblag, bekleidete er mehrere Jahre lang das Amt des Postmeisters in Neu Braunfels. Im Jahre 1896 siedelte er nach San Antonio über. Er brachte sein Alter auf 75 Jahre, 9 Monate und 5 Tage. Verheiratet hat sich der Verstorbene am 20. December 1859 mit seiner ihm überlebenden Gattin Georgine, geb. Conring. Der recht glücklichen Ehe entsprossen 8 Kinder, von denen eines früh, und eine Tochter, Frau Alma Eitel, im Jahre 1898 starb. Schmerzlich trauerte über das Hinscheiden des Entschlafenen die Gattin, 2 Söhne (Walter und Harry), 4 Töchter (Anna Köster, Emma Zahn, Georgine und Hedwig Holz), 3 Schwiegerkinder (C. A. Zahn, Harry Köster und Fritz Eitel), eine Schwiegermutter (Frau Walter Holz), 2 Schwäger (H. Fischer und H. Con-

ring), 3 Schwägerinnen (Marie Fischer, Emma und Elise Conring) und viele sonstige Verwandte und Freunde. Am Montag Nachmittag wurde die sterbliche Leibes-hülle des Verbliebenen per Bahn nach Neu Braunfels gebracht und am Dienstag Vormittag vom Hause des Herrn C. A. Zahn aus unter sehr großer Theilnahme auf dem Comalstädter Friedhofe in letzter Ruhe beigesetzt. Als Bahrtträger fungierten die Herren Heinrich Hoete, F. Reinartz, Julius Gieseler, H. Wegel und H. H. Altgelt. Der Gesangsverein „Echo“ trug am Grabe unter der Leitung des Herrn H. Dietel ein erhebendes Grabsied vor. Für immer wird der Verstorbenen in Folge seiner hohen Wahrheitsliebe und echt deutschen Wiederkeit in der Erinnerung seiner Verwandten und Freunde fortleben!

Seit unserem letzten Berichte beehrten uns die folgenden Leser, Lesefinnen und Freunde der Neu-Braunfelscher Zeitung mit ihrem geschätzten Besuche: C. K. Waltersdorf, Fritz Kaderli und Söhne, Scheel, Louis Loep, Julius Wunderlich, Carl Richter, Th. Schmiedekind, Wm. Klatt, Moriz Hofe, H. G. Henne, H. Hoete, Geo. Knoke, August Kowald, Gus. Reininger, Franz Schumann, Otto Schumann, — Friesenhahn, — Marbach, Otto Reeh, Hermann Clemeis, — Köhling, County-Richter John Marbach, W. Dieckerhoff, Fr. Seetay, John Holm, F. J. Naiser, Adam Daum, A. Pfeil, — Kaderli, Herr und Frau Ernst Braunhols, Frau Wm. Brezle, Frau C. C. Malone, Wm. Antony, August Schünemann, H. Dittlinger, Robert Alves, J. Wittenborn, Heinrich Dypmann, Theodor Staats, Ferd. Rathmann, Otto Schrank, Walter Holz, Ed. Schneider, Val. Pfeuffer, Arthur Sahm, F. A. Kruse, Otto Förster, Carl Alves, Edwin Heidrich, Martin Schwab, John Hildebrand, August Weyel jr., Robert Kwoelche, C. J. Ludewig, John Pantermuehl, Frau Louis Kolte, V. Rubin jr., Friedrich Hofheinz, Frau C. Brilling, Richard Feltner, A. Hoffmann, Fr. Albert, County Clerk Rudolph Richter, John Schnabel, J. Breder, Sebastian Beierle, Aug. Koepf jr., Ferdinand Goebel, Hy. Venoit, Walter Reuse, Capt. M. C. Guinn, Emil Sachser, Heinrich Kuff, John Grimm, Franz Popp und viele Andere.

Die M. & T. - Bahn besördert Baumwollsammen von Mexiko nach irgend einer Station in Texas für die Hälfte der üblichen Frachtpreise. Herr Webb, der Neu-Braunfels Agent dieser Bahn, hat eine Liste von Leuten, die in Alabama und anderen, weiter nördlich als Texas gelegenen Staaten, Baumwolle bauen und Samenlieferer können. Wie wir hören, werden auch mehrere hiesige Kaufleute Samen von frühreisenden Baumwollsorten in größeren Quantitäten kommen lassen. Die Erfahrung zeigt, daß durch das Pflanzen von Baumwollsammen, der aus nördlicher gelegenen Punkten bezogen wird, die Verbeerungen des Wibeis bedeutend eingeschränkt werden können.

Texanisches.

Am 21. November wurden im Hause des Herrn Adam Schraub bei Cibolo dessen Tochter Ailvine mit Herrn Julius Vordenbäumen durch Herrn Pastor Knitter getraut. Die Staats-Quarantäne gegen Laredo ist am Montag aufgehoben worden. Am Friedricksburg starb am Montag nach mehrwöchentlichem

Krankenzug Herr Paul Durst. Er hinterläßt sein Frau und mehrere Kinder, von denen einige bereits erwachsen sind.

Am Samstag Abend schoß City Marshal Dancer von Lochhart nach dem 18 jährigen Farbigen George Dowell und verwundete ihn an der Schulter. Dancer wollte Dowell auf einem Reggerball verhaften, Dowell versuchte zu entweichen und Dancer schoß ihm nach, ohne den Regger, wie er sagt, treffen zu wollen.

In Laredo sind bis Ende voriger Woche 1025 Gelbfieberfälle angemeldet worden, von denen 99 einen tödtlichen Verlauf nahmen. In den letzten Tagen sind keine neue Erkrankungen mehr vorgekommen.

Ob vorübergehend, chronisch, oder entzündlich, Rheumatismus hat sein Meisterheilmittel in St. Jakob's Del gefunden welches schon Tausende kurirt hat und welches auch Dich kuriren wird.

Bei Palestine hat man in einer Tiefe von 50 Fuß Del gefunden.

Das Districtrichter in Seguin vertagte sich am Samstag, nachdem es vier Wochen lang in Sitzung gewesen war.

Am Freitag starb in San Antonio Herr Hermann Heiligmann im Alter von 46 Jahren, und am Sonntag Herr Carl Blümel im Alter von 66 Jahren.

Am Donnerstag und Freitag wurde in Kyle eine Fair abgehalten. E. W. Sanders, ein Grocery Drummer für John Orr von Austin, ging mit drei Freunden aus Taylor am Freitag auf die Jagd. Auf dem Rückwege nach Taylor ging Sanders Bewehr los, als er in den Wagen steigen wollte. Die Ladung drang ihm in den Hals und er war augenblicklich todt. Er hinterläßt Frau und Kinder.

North Plymouth, Mass. — Herr Frank Hallgreen, unser geachteter Mitbürger, tritt vor die Öffentlichkeit, indem er uns folgende Aufschrift zur Publikation einreicht: Ich war ein sehr kranker Mann.“ schreibt Herr Hallgreen, „der sich meiner Krankheit war in meiner Brust und in meinem Magen. Ich kam für mein Leben keinen Namen finden, die Doktoren die ich consultirte, sprachen sich dahin aus, daß mein Herz und mein Magen angegriffen seien, aber helfen konnten sie mir nicht. Es war jedoch einem gewissen Schweizer Kräutermittel, Forni's Alpenkräuter Blutbeiler, vorbehalten, das eine Heilung u erzielte, wo das Wissen der Herren Doktoren aufhörte. Ich war froh, daß ich mit diesem Mittel bekannt wurde, somit wäre ich vielleicht heute noch, trotz allen Doktoren, ein siecher Mensch. Sollten meine Bekannten ebenfalls der Segnungen dieses Mittels theilhaftig werden wollen, so bin ich gerne bereit, ihnen dazu zu verhelpen.“

Inland.

Das Obergericht von Wisconsin hat eine Entscheidung abgegeben, die für alle Mitglieder von katholischen Vereinen von Interesse sein wird. Sie geht dahin, daß ein Katholik sich aller Rechte in katholischen Vereinen begeben, wenn er sich zum Beispiel entgegen den Bestimmungen seiner Kirche von einem protestantischen Prediger trauen lasse. James H. Barry gehörte dem Orden der katholischen Ritter von Wisconsin an, in welchem er sein Leben für \$2000 versichert hatte. Nachdem Barry gestorben war, verlangte seine Wittve, Frau Emma S. Barry, die Lebensversicherung, die ihr die Gesellschaft aber unter

der Begründung vorenthielt, daß ihr Gatte, obwohl er seine Gebühren stets bezahlte, dadurch seinen Eid als gutstehendes Mitglied gebrochen habe, daß er sich in einer protestantischen Kirche trauen ließ. Frau Barry wandte sich an die Gerichte bis zur höchsten Instanz, und das Obergericht hat jetzt den Fall endgültig entschieden, indem es die Klage der Wittve abwies. Oberrichter Winslow begründete die Entscheidung damit: Barry sei freiwillig Mitglied der Gesellschaft geworden und habe damit freiwillig die auferlegten Pflichten übernommen. Dadurch, daß er sich von einem Protestantem trauen ließ, habe er den Bestimmungen der Gesellschaft entgegen gehandelt und sei aller Rechte verlustig geworden.

Husten verursachte den Tod. Harry Dudwell, 25 Jahre alt, erkrankte gestern früh in seiner Wohnung, vor Frau und Kind. Vor einigen Tagen hatte er sich leicht erkältet und sich wenig drum bestimmt. Gestern früh bekam er einen Hustenanfall, welcher längere Zeit dauerte. Seine Frau schickte nach dem Doktor, doch ehe dieser eintraf, stellte sich wieder ein Hustenanfall ein und Dudwell erkrankte. — St. Louis Globe Democrat, 1. Dec. 1901. Ballard's Horehound Syrup hatte ihn gerettet. 25c, 50c u. \$1.00 bei A. Tolle.

Ein heiteres Geschehen aus einem Prohibitions-Neft in Sullivan County, Ind., ist soeben durch eine gerichtliche Entscheidung in weiteren Kreisen bekannt geworden. Der Apotheker John J. Barker in Deerham wurde angeklagt, ein halbes Pint Whiskey, vermischt mit Gum Guaiacum, ohne Lizenz verkauft und dadurch das Nicholson-Gesetz verletzt zu haben. Gum Guaiacum ist ein Heilmittel gegen Rheumatismus. Es war in diesem Falle von einem Arzt verschrieben und daraufhin von dem Apotheker verkauft worden; es löst sich aber erst nach drei Tagen im Whiskey auf und dieser Umstand wurde in städtischen bekannt. Es entstand plötzlich eine förmliche Rheumatismus-Epidemie; die Doktoren hatten alle Hände voll zu thun und der Apotheker mußte einen Extra-Clerk anstellen, alle die Recepte anzufertigen. Wenn der Whiskey getrunken war, wurde das alte Recept erneuert und die Bewohner von Deerham lebten auf diese Weise herrlich und in Frieden, bis es einem Geistlichen einfiel, den Apotheker zu verlagern. Er wurde in den unteren Gerichten verurtheilt, aber das Obergericht entschied, daß ein Apotheker, welcher Whiskey mit Gum Guaiacum vermischt, verkauft, das Nicholson-Gesetz nicht verlege. Die Bewohner von Deerham werden in Folge dessen auch fernerhin sehr stark an Rheumatismus leiden.

Zu den Heimsuchungen des Winters gehören Erkältungen und Husten; aber glücklicherweise giebt es Dr. August Königs Hamburger Brustthee, welcher immer bereit ist, prompt und sicher u heilen. Nachdem er mehrere Tage zwischen Leben und Tod geschwebt, schied am Samstag Herr Emil Dappricht, der Direktor der Deutsch-Englischen Akademie und des Nationalen Deutsch-Amerikanischen Lehrerseminars in Milwaukee aus dem Leben. Das Ende wurde durch ein krebserregendes Magenleiden verursacht und kam schmerzlos und sanft. Er erreichte ein Alter von 61 Jahren, und daß sein segensreicher und nützlicher Lebenslauf so früh zum Abschluß kam, wird im ganzen Lande tief betrauert und schmerzlich empfunden. Emil Dappricht wurde am 25. August 1842 im ehemaligen Herzog-

thum Rastau geboren. Er etablirte das Seminar u Ufingen, welches damals einen bedeutenden Ruf genoß. Im Jahre 1865 landete er in Baltimore, wo er sich niederließ. Bald fand er in der Scheibischen Schule in Baltimore einen feinen Fährigkeiten und seiner Gesinnung entsprechenden Wirkungskreis. Zur Zeit, da er an der genannten Schule wirkte, hatte diese ihre Blüthezeit. Nach 10jähriger Thätigkeit in Baltimore folgte Dappricht im Jahre 1875 einem Ruf nach Belleville, Ill., wo er zuerst als Lehrer der Naturwissenschaft, dann als Principal der Hochschule wirkte, bis er zum Superintendenten der öffentlichen Schulen von St. Clair County erwählt wurde. Nachdem sein Freund Heinrich Raab von Illinois gewählt worden war, erhielt er dessen Stelle als Superintendent der Schulen von Belleville. Die übermäßige Arbeit, welche die Verwaltung zweier Kreise mit sich brachte, war selbst dem Manne u viel, dessen ganzes Leben unausgesetzte Arbeit war. Er legte beide Kreise nieder, wirkte aber als Oberlehrer in seiner segensreichen Art weiter. Erst als ihm der Tod seine erste Frau entriß hatte, ging ihn das Heimathesgefühl, welches er im gemüthlichen Belleville gefunden hatte, wieder verloren, und er entschloß sich nach Baltimore u rückzukehren. Da erhielt er ganz unerwartet die Kunde, daß der Verwaltungsrath des Lehrerseminars in Milwaukee ihn zum Direktor gewählt habe. Nun begann seine segensreiche Arbeit in Milwaukee, über welche das ganze Land unterrichtet ist und welche jener Anstalt u ihrer heutigen Blüthe verhalf. Der Verstorbene war 2 mal verheiratet. Außer der tieftrauernden Gattin, einer geborenen Biaganer, und ihren beiden Kindern, überlebten ihn noch fünf Kinder aus erster Ehe.

Ueberraschender Beweis. Neue Beweise in großer Menge kommen täglich, welche erklären, daß Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindsucht, Husten und Erkältung unerreichbar dastehe. Nachstehende Empfehlung von T. J. McFarland, Bentonsville, Va., ist ein Beispiel. Er schreibt: „Drei Jahre lang hatte ich Bronchitis und dokierte ohne Erfolg. Dann fing ich an, Dr. King's Neue Entdeckung zu nehmen. Einige Flaschen kurirten mich.“ Gleich wirkten bei allen Lungen- und Halsleiden, Schwindsucht, Pneumonia und Grippe. Garantirt von B. C. Voelcker, Apotheker. Probeflaschen frei; reguläre Größen, 50c u. \$1.00.

Unter dem Titel „Race in Massachusetts Industry“ hat das Bureau für Arbeitsstatistik jenes Staates eine Broschüre veröffentlicht, die einen Ueberblick über das numerische Verhältniß der eingeborenen und eingewanderten Bevölkerung auf den wichtigsten Erwerbsgebieten liefert. Inbegriffen sind der öffentliche Dienst, Verufe, Gewerbe, Verkehrsanstalten, Landwirtschaft, Fischerei, Industrie, Grubenwesen, Tagelöhner, Lehrlinge etc., und die Zusammenstellungen zeigen, daß das eingewanderte Element in allen Betrieben mit 62.46, das eingeborene mit 37.54 Procent vertreten ist. Die procentuelle Vertheilung der beiden Bevölkerungselemente in den verschiedenen Berufs- und Gewerbesphären widerlegt die von unseren Nativiten noch vielfach aufgestellte Behauptung, die Einwanderung bestehe zum größten Theil aus „ungebildeten Tagelöhnern“, so gründlich, daß das statistische Bureau von Massachusetts sich zum Schluß seiner Heften u folgender Bemerkung

veranlaßt sieht: „Es ist klar, daß die wirtschaftliche Kraft und Stärke unseres Staates nicht auf den Schultern desjenigen Bevölkerungstheiles ruht, den man als den „Native Stock“ u bezeichnen pflegt, sondern auf denen der Einwanderer aus allen Zonen, die ihr Vaterland verlassen, um hier unter günstigeren Bedingungen der Umgebung eine Verbesserung der Vermögenslage bei politischer und religiöser Freiheit u suchen.“

Dieses offene Eingeständniß, daß Massachusetts wirtschaftlich von seiner Bevölkerung ausländischer Geburt und Herkunft abhängt, fällt um so schwerer in's Gewicht, als gerade jenes altherwürdige Yankee-Gemeinwesen, das den Stockfisch im Wappen führt, noch vor nicht langer Zeit als vorbildlich und typisch für das „reine Americanerthum“ galt. Die Lektüre dieses Heftchens ist unseren Nativisten dringend u empfehlen, und auch unsere Einwanderungsbehörden auf Ellis Island, mit dem Sternamer-Diktator Williams an der Spitze, könnten aus demselben noch Manches lernen.

Kurirte Lähmung. W. S. Baily, B. O. True, Texas, schreibt: „Meine Frau hatte seit 5 Jahren einen lahmen Arm. Ich ließ mich bereden, Ballard's Snow Lintiment u gebrauchen, und dieses kurirte sie. Ich habe es auch für alte Wunden, Frostbeulen und Auschlag gebraucht. Es hilft.“ 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.

Kirchenzettel. Herr Pastor C. Knitter ersucht uns, bekannt zu machen, daß er Confirmation-Unterricht jeden Mittwoch in Cibolo und jeden Donnerstag in School ertheilen wird.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Sonntagsschule um halb zehn Uhr. Gottesdienst um halb elf Uhr. Sonntagsschule mit Gottesdienst im Anschluß: December 6. Hortontown. 2 Uhr nachmittags. December 13. Frankfort. 10 Uhr morgens. December 20. Hortontown. 2 Uhr nachmittags. Konfirmandenunterricht jeden Samstag Morgen in Spechts Schulhaus. Etwaige Konfirmanden sind noch willkommen. C. K. Hempel, Pfarrerhaus u Hortontown.

Deutsche Methodistenkirche in der Comalstadt: Sonntagsschule jeden Sonntag Vormittag um 10 Uhr. Die regelmäßige Versammlung unseres Auenbundes findet am Abend des 10. Decembers im Hause unserer Geschwister John Karbach statt. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Am Sonntag, den 13. December, Gottesdienst am Yorks Creek. Am Sonntag, den 20. December, Gottesdienst in hiesiger Kirche. Am hl. Weihnachtsfeste, dem 25. December, Gottesdienst in der hiesigen Kirche. Am Sonntag, den 27. December, Gottesdienst in der Kirche u Magwell. C. H. Waltersdorf, Prediger.

Postlagernde Briefe. Neu-Braunfels, Tex., 28. Nov. Leon de Jofe Lopez Pizar de Garza Marado Porfirio Prince Mrs. Grace Prince Mr. Prince Mrs. S. S. jr. Prince S. S. Paz Hijino Salazar Refugio Torres Nicolas 1 Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden. Otto Heilig, P. M.

find ein...
ber, Sumpfh...
Biliosität, die...
Müdigkeit, die...
durch Malari...
entsteht.
eine Säure, die...
den Säuren im...
Moore's...
St. Louis, Mo...
19

ry.
deutsche P...
Dicht-, Ref...
zu gute, Ref...
Schule zu füh...
Päume, Pf...
to ist, unter...
werden mö...
Landt.

KE.
nfels, Tex...
Zweck von...
geliefert.
befragt.

ONS.
NN.
izinen
rialien

, JR.
nen Weina...
ten.
of.

epot
Braunsfels, Tex...
rätbia
ennmehl,
ität.
Aufträge.

Eisenbahnunfälle und ihre Vermeidung.

(Vom Ozeaner Deutsche Zeitung.)
Es vergeht jetzt kaum eine Woche, der nicht ein furchtbares Eisenbahnunglück in unserem Lande passirte, von kleineren Unfällen ganz zu weichen. Vor 14 Tagen umgebrach, Ende Oktober, ereignete sich in der Nähe von Indianapolis an der Big Four Bahn ein schreckliches Unglücksfall, dem 16 Menschenleben Opfer fielen. Vor 8 Tagen, vorigen Samstagabend, fand in der Nähe von Kentwood, in unserem Lande, eine Collision statt, bei der Leute umtamen; jetzt sind an der Big Four Bahn, zwischen Maun und Fremont in Illinois, der 2 Zuge unheimlichermaßen zusammengestoßen, wodurch 32 Menschen getödtet wurden. Die Jahresstatistiken über Unglücksfälle auf den Eisenbahnen und die von ihnen geforderten Opfer aufgestellt werden, zeigen gerade u. ungeheuerliche Zahlen hervor, und Niemand, der die Aufmerksamkeit lenkt, kann sich eines Schauders erwehren. Das schlimmste aber ist, daß in keinem Lande der Welt so viele und so schreckliche Unglücksfälle auf den Eisenbahnen passiren, wie in unserem Lande, und zwar im Verhältniß gerechnet, der Bevölkerung der verschiedenen Länder hier und in anderen Ländern. Das sollte uns jedenfalls die Augen darüber öffnen, was es hier nicht mit einem unabweisbaren Uebel u. thun haben, wenn man sich schweigend unterwerfen muß, sondern mit einem Uebel, dem abgeholfen werden kann.
Bei allen drei Eisenbahnunfällen, die wir oben erwähnt haben, ist klar, daß sie durch Nachlässigkeit, Unachtsamkeit oder Unzulänglichkeit der bestehenden Signalvorrichtungen herbeigeführt wurden. In keinem ein igen war ein unvorhergesehenes Ereigniß schuld daran, die drei Häuten vermieden werden können, wenn man nur gehörig aufpaßt hätte. Wir wissen nicht, ob irgendjemand die Schuld nachgewiesen werden kann, Thatsache ist es jedenfalls, daß eine Schuld existirt, mag sie tragen, wer will. Und ebenso, wie bei diesen Unfällen, ist es bei unendlich vielen, wenn nicht bei den meisten. Sie können vermieden werden können, wenn bessere Einrichtungen existirten und wenn besser aufgepaßt werden wäre. Das zeigt eine schreckliche Gefahr, die durch Nachlässigkeit und Leichtsinns für das reichliche Publikum heraufbeschworen ist und auf deren Abwendung es stehen kann.
Unsere Gesetzgebung sollte unsere Eisenbahnen in erster Linie eine nähere Ueberwachung der Streifen Pflicht machen, dann sollten die Angestellten unter schärferer Aufsicht stehen, und es sollte eine härtere und promptere Bestrafung möglich werden. Wie das u. erweisen ist, ist allerdings nicht so leicht u. sagen, am besten wäre es jedenfalls, dies durch den Bund zu wirken, der ja auch über den Schiffsverkehr eine Aufsicht ausübt. Die jetzigen diebezüglichen Einrichtungen sind total ungenügend; die Aufsicht über die Strecke ist mangelhaft im höchsten Grade und die Schuldigen bei einem Bahnunglücke sind in den seltensten Fällen die führenden Strafe. Das ist ige, was geschieht, sind so und so viele Schadenersatzklagen gegen die Bahnen, die dann gewöhnlich durch Zahlungssummen, welche die Bahnen bezahlen, geregelt werden. In Paris erfand man 1798 eine Maschine, genannt der „sprechende Thurm.“ In demselben befanden sich rings umher Oeffnungen, durch welche man eine Walze sah, auf welcher Buchstaben von ungeheurer Größe angebracht waren, um die Worte einer Rede, Nachrichten u. s. w., die dem Volke bekannt gegeben werden sollten, weiter u. melden. Die Walze wurde durch Pferde bewegt, und nachdem sie ein mal herumgegangen war, wurden neue Buchstaben darauf angebracht.
Optische Telegraphie wurde wischen Prag und der tschischen Grenze bis in die fünf iger Jahre geübt, um die gezogenen Nummern

dem sollten sie da u. gezwungen werden, sie können die Mehrausgabe schon aushalten.
Robust es sich billig einzukaufen?
Ein billiges Mittel für Husten und Heiserkeit ist ganz gut, aber braucht man etwas, um die ernsteren und gefährlicheren Folgen von Hals- und Lungenleiden zu beseitigen — was will man thun? Sich in ein wärmeres und gleichmäßigeres Klima begeben? Ja, wenn möglich! Wenn aber nicht möglich, dann ist das einzige Mittel, das in alle civilisirte Länder mit Erfolg eingeführt worden ist, „Bochee's Deutscher Syrup.“ Es heilt und kräftigt nicht nur die Gewebe, so daß sie krankheitskeime ausschließen können, sondern beseitigt Entzündung, gibt leichten Auswurf und gute Nachtruhe und kurirt den Patienten. Verfügt eine Flasche. Wird seit vielen Jahren von allen Apothekern in der Welt empfohlen. Ueberall zu haben für 25 und 75 Cents.
Das Baby.
Der „Ari ona Kicker“ beschäftigt sich in seiner letzten Nummer mit dem Baby. Er schreibt: „Eine Leserin möchte wissen, was wir von Babies halten. Merkwürdige Frage an einen alten eingeleisteten Junggesellen! Ein Baby hat in der Welt mancherlei Zwecke. Es liefert genügend Trubel, um die Eltern beschäftigt u. halten. Ein gesundes Baby mit rothem Gesicht und tahtem Kopf ist ein hehrer Genuss — wenn es anderen Leuten gehört und man nachts nicht in der Nähe desselben u. schlafen braucht. Jedes Baby ist das niedlichste und hübschste Baby auf der gan en Welt. Die betreffende Frau Mama kann's bezeugen; wenn nötig, so gar mit Nachdruck. Ein Baby, welches keine Tack, Marbles und Kägel mit Messingköpfen verschluckt, ist kein rechtes Baby. Männliche Babies sind am niedlichsten und süßesten, wenn sie 4 Jahre, weibliche, wenn sie 18 Jahre alt sind. Ein Baby ist die Quelle reiner, unversehrter Freude, bis es aus dem Fenster herauspurzelt, die Kaffeetanne umwirft, das Geschir mit dem Hammer bearbeitet und die Medicinflaschen im Schranke untersucht. Die Befürchtung mit einer Babyhand öffnet der Mutter den Himmel und macht den Vater willens, den Rest seines Lebens hindurch mit gestickten Hosen herum ulausen.“
Der „Lone Star“ Staat.
Unten in Texas, in Postum, ist ein großes Dry Goods Geschäft, an dessen Spitze Herr J. M. Haller steht. Auf einer seiner Reisen nach dem Osten, wo er Waaren einkaufte, sagte Herr Haller u. einem Freunde in der Palastcar: „Hier, nimm einen von diesen Little Early Knives, ehe du dich hinlegst, dann fühlst du dich am Morgen frisch und munter.“ Für den „dunkelbraunen“ Geschmack im Munde, Kopfweh und Magenjammer sind Little Early Knives die besten Pillen. Zu haben bei B. E. Voelcker.
Wie man sich behalt.
Vor Erfindung des elektrischen Telegraphen mußte man sich mit allerlei Mitteln behelfen, um Nachrichten rasch u. befördern. Bei der Krönung Kaiser Pauls des Ersten von Rußland u. Moskau (1796) hatte man, um die voll ogene Krönung u. melden, zwischen dort und Petersburg 728 Kanonen aufgestellt, die der Reihe nach abgeseuert wurden. Die Entfernung beträgt 728 Werst. Nach Abseuern des ersten Kanonenschusses auf dem Kreml in Moskau verstrichen genau 4 Stunden 22 Minuten, bis der letzte an den Thoren Petersburgs verhallte.
In Paris erfand man 1798 eine Maschine, genannt der „sprechende Thurm.“ In demselben befanden sich rings umher Oeffnungen, durch welche man eine Walze sah, auf welcher Buchstaben von ungeheurer Größe angebracht waren, um die Worte einer Rede, Nachrichten u. s. w., die dem Volke bekannt gegeben werden sollten, weiter u. melden. Die Walze wurde durch Pferde bewegt, und nachdem sie ein mal herumgegangen war, wurden neue Buchstaben darauf angebracht.
Optische Telegraphie wurde wischen Prag und der tschischen Grenze bis in die fünf iger Jahre geübt, um die gezogenen Nummern

im Lotto bekannt u. geben. In Prag wurden die Signale von einem Thurm aus nach dem nächsten hohen Berg abgegeben. Von diesem wurden sie weiterbefördert. Das Telegraphiren ging nur bei hellem Wetter und wurde mittels Stangen, an welche verschiedenfarbige Tücher befestigt waren, ausgeführt. Weiß z. B. bedeutete die Zehner, roth die Einer. Die Signale bestanden im Schwingen der Stange von oben nach unten. Wurde nur eine Stange angewandt, so telegraphirte man erst die Zehner, dann kam eine Pause, nach welcher die Einer kamen.
Gut für Kinder.
Die wohlthätigende und unschädliche Eine Minute Cough Cure gibt sofortige Linderung bei Husten, Croup und Grippe, weil sie nicht gleich in den Magen geht, sondern am Sitz des Uebels wirkt. Es beseitigt die Entzündung und heilt dauernd, indem sie es der Lunge ermöglicht, dem Blut reinen, Leben gebenden Sauerstoff u. zuführen. Dr. Armstrong von Delia, Tex., verschreibt diese Medicin täglich und sagt, daß es kein besseres Mittel gibt. Zu haben bei B. E. Voelcker.
Der Toast.
Herr Commereciantzh Leitelsohn, ein etwas sparamer Mann, sah sich veranlaßt, bei Gelegenheit seines 40jährigen Geschäftsjubiläums seinen Angestellten ein Dinner u. geben.
„Goldkorn,“ sagte er bei dessen Beginn scherzend u. seinem alten Buchhalter, „Sie müssen auch einen Toast sprechen!“
„Ja — 'n Toast?“ entgegnete Goldkorn, der die erhoffte Gehaltserhöhung nicht bekommen hatte, etwas mürrisch. „Ich weiß kein Thema!“
„Kein Thema?“ lachte Leitelsohn. „Wo wir doch so brüderlich unter uns sind? Lauter gleiche, freie Arbeiter für ein e. in e. schönen Zweck: für's Geschäft!... Sprechen Sie doch über Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit!“
Der Buchhalter stuzte einen Augenblick.
„Ich werd's!“ sagte er dann. —
Nachdem einige andere Trinkprüche vorausgegangen waren, erhob sich denn auch der Buchhalter und begann:
„Meine geschätzte Gesellschaft! Ich habe von unferem sehr verehrten Herrn Chef erhalten den Auftrag, auch u. sprechen ein paar scheidene Worte. Das thut' ich. Unser Herr Chef hat mir gegeben das Thema: Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit, weil wir alle sind Brüder für den ein e. n. edlen Zweck: für's Geschäft. Ein schönes Thema, ein sehr schönes Thema! Und weil es sich also so gut trifft damit, verehrter Herr Commereciantzh, nehm' ich mer hiermit die Freiheit, Sie u. bitten: Haben Sie die Brüderlichkeit, und erhöhen Sie mer mein Gehalt auf 5000 Mark, und zwar — gleich hait!“
Um Croup zu verhindern.
Mütter werden mit Freunden vernemen, daß Croupanfalle verhindert werden können. Das erste Zeichen von Croup ist Heiserkeit. Ein oder 2 Tage vor dem Anfall wird das Kind heiser. Bald folgt ein eigenthümlicher rauher Husten. Man gebe Chamberlain's Hustenmittel, sobald das Kind heiser wird, oder sogar nachdem sich der rauhe Husten einstellt, und es wird alle Croupsymptome beseitigen. So kann alle Gefahr vermieden werden. Dieses Mittel wird von tausenden Müttern gebraucht und man weiß nicht, daß es je fehlgeschlagen hat. Es ist das ein ige Mittel, auf das man sich immer verlassen kann, schmeckt angenehm und ist unschädlich. Zu haben bei B. E. Schumann.
Ein guter Richter.
Aus Baden schreibt man, daß es auch dort noch Richter gibt, die nicht nur mit den Landleuten im Dialekt sprechen, sondern sich auch sonst durch gesunde Originalität, auszeichnen.
In einem Städtchen des Seckreis war eine Verhandlung vor dem Amtsgericht anberaumt, wegen einer Streitfache im Betrage von 3 Mark. Der einen Partei war der Ekl ungehoben, und der betreffende Bauer war erschienen, dieser Verhandlung nach ukommen. Vorher

versuchte der Richter nochmal, die Sache in Güte ab umachen:
„Ja, Ihr wäret doch mit wege lumpige drei Mark Gott um Züge anrufe! Zahlet freiwillig.“
Der Bauer: „Fällt m'r nit ei, i bins nit schuldig.“
Der Richter frag noch einmal: „Also wollet er schwören?“
„Jawohl!“ war die Antwort des Bauern.
Darauf öffnete der Richter die Bureauthüre und rief den Ganghinaus u. den dort harrenden Landstleuten:
„So, jetzt kommt ämol alle do inne!“
Als alle, Bekannte und Unbekannte, im Bureau waren' stellte ihnen der Richter den Starckopf mit den Worten vor:
„So, lueget Euch a mal den Ma a, betrach't Euch genau, des is einer, der um drei Mark schwören will.“
Das half, der Bauer hat die drei Mark bezahlt und nicht geschworen.
Zeitgemäßer Rath.
Best ist die Zeit, wo vorsichtige und sorgfältige Hausfrauen ihren Borrath von Chamberlain's Hustenmittel erneuern. Man wird es sicher nötig haben, ehe der Winter vorüber ist, und es ist viel besser, wenn man die Medicin bei der Hand hat und geben kann, sobald die Erkältung eintritt und ehe sie sich im System festgesetzt hat. Fast immer kann eine ernstliche Erkältung vermieden werden, wenn man dieses Mittel nimmt, sobald sich die ersten Symptome einstellen. Es ist völlig gefahrlos für Kinder. Schmeckt angenehm — Erwachsene und Kinder nehmen sie gern. Wer diese Medicin kauft, bekommt die beste. Hilft immer. Zu haben bei B. E. Schumann.
Moderne.
Frau: „Nun, was schreibt die Köchin? Will sie eintreten?“
Mann: „Ja, soweit ist sie mit allem einverstanden, Lohn, Ausgehstage... Nur unsere Photographie sollen wir noch einschicken!“
Bel verlangt.
Der kleinen Emma fällt das Butterbod auf die Erde, natürlich mit der gestrichenen Seite nach unten; weinend läuft das Kind u. Mama. Erzümt wendet sich die junge Hausfrau an die Köchin: „Ich muß Sie schon bitten, daß Sie den Kindern das Butterbod nicht immer auf der verkehrten Seite streichen!“
Husten verursachte den Tod.
Harry Duckwell, 25 Jahre alt, erkrankte gestern früh in seiner Wohnung, vor Frau und Kind. Vor einigen Tagen hatte er sich leicht erkältet und sich wenig drum bekümmert. Gestern früh bekam er einen Hustenanfall, welcher längere Zeit dauerte. Seine Frau schickte nach dem Doktor, doch ehe dieser eintraf, stellte sich wieder ein Hustenanfall ein und Duckwell erstickte.“ — St. Louis Globe Democrat, 1. Dec. 1901. Ballard's Horehound Syrup hätte ihn gerettet. 25c, 50c u. \$1.00 bei B. E. Tolle.
Marmor-Geschäft
von
Adolph Sinnmann
Befertigt alle Arten Grabsteine und Einfassungen; auch eiserne Fezzen sind dort zu haben.
LOCKHART DRUG CO
Deutsche Apotheke.
L. Schob und Söhne, Eigenthümer.
Lockhart, Texas.
Gegenüber dem Kansas Post Depot.
R. L. KNOLLE, M. D.
Deutscher Arzt.
Office bei LOCKHART DRUG CO.
Lockhart, Texas.
Sore, Prompt, Positive Cure for Impotence, Loss of Manhood, Seminal Emission, Spermatorrhoea, Nervousness, Self-Distrust, Loss of Memory, etc. Will make you a STRONG, Vigorous Man. Price \$1.00, 6 BOTTLES, \$5.00. Special Directions Mailed with each Box. Address: Lockhart, Texas, U.S.A. 1039 LUGAN AVE. ST. LOUIS, MO.

Nach ihrer Ansicht.
Lehrer: „Wie heißt das Futurum von: Ich liebe?“
Die 10jährige Jennie: „Ich heirathe!“
Unschädlich, schnellwirkend und sicher sind die echten Heatham's Laxative Tablets. Kuriren Erkältung in einem Tag. Man kann sie in der Westentasche tragen. Leicht u. nehmen. Garantirt. 25c.
Der geizige Apotheker.
Fran Gum Professor, der die Bestandtheile einer Medicin genau abwiegte: „Aber Herr Apotheker, thun S' doch net gar so knickern, die Medicin gehört ja für a armes Waisenkind.“
Etern, vernachlässigt Husten, Halsweh, Erkältung usw. bei Kindern nicht. Diese Leiden enden oft tödtlich. Verfügt Simmons' Hustensyrup. Angenehm, unschädlich und sicher. Garantirt. 25c u. 50c.
Kindermund.
Mama: „Aber Ella, warum hast du denn u. Karthen gesagt, du wolltest nicht meine kleine Braut sein?“
Ella (5 Jahre alt): „Weil er's erst gefragt hat, als er die Tafel Chokolade bei mir gesehen hat!“
Um eine Erkältung
in einem Tage zu kuriren, nimm Laxative Bromo Druaine Tablets. Alle Apotheker geben's Geld zurück, wenn's nicht hilft. E. W. Grove's Unterschrift auf jeder Schachtel. 25c. 52
Bei Gericht.
Richter: „Verheirathet?“
Zeugin: „Jawohl, 2mal.“
Richter: „Wie alt?“
Zeugin: „28 Jahre.“
Richter: „Auch 2mal?“
DO YOU GET UP WITH A LAME BACK?
Kidney Trouble Makes You Miserable.
Almost everybody who reads the newspapers is sure to know of the wonderful cures made by Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney, liver and bladder remedy. It is the great medical triumph of the nineteenth century; discovered after years of scientific research by Dr. Kilmer, the eminent kidney and bladder specialist, and is wonderfully successful in promptly curing lame back, kidney, bladder, uric acid troubles and Bright's Disease, which is the worst form of kidney trouble. Dr. Kilmer's Swamp-Root is not recommended for everything but if you have kidney, liver or bladder trouble it will be found just the remedy you need. It has been tested in so many ways, in hospital work, in private practice, among the helpless too poor to purchase relief and has proved so successful in every case that a special arrangement has been made by which all readers of this paper who have not already tried it, may have a sample bottle sent free by mail, also a book telling more about Swamp-Root and how to find out if you have kidney or bladder trouble. When writing mention reading this generous offer in this paper and send your address to Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. The regular fifty cent and Home of Swamp-Root dollar sizes are sold by all good druggists.
Indigestion Causes Catarrh of the Stomach.
For many years it has been supposed that Catarrh of the Stomach caused indigestion and dyspepsia, but the truth is exactly the opposite. Indigestion causes catarrh. Repeated attacks of indigestion inflame the mucous membranes lining the stomach and exposes the glands to secret mucin instead of the juices of natural digestion. This is called Catarrh of the Stomach.
Kodol Dyspepsia Cure relieves all inflammation of the mucous membranes lining the stomach, protects the nerves, and cures bad breath, sour risings, a sense of fullness after eating, indigestion, dyspepsia and all stomach troubles.
Kodol Digests What You Eat Make the Stomach Strong. Bottles only. Regular size, \$1.00, holding 2 1/2 times the trial size, which sells for 50 cents. Prepared by E. O. DeWITT & CO., Chicago, Ill. Sold by B. E. Voelcker.
DR. J. W. COMBS
Zahnarzt.
Schmerzlose Behandlung. Räßige Preis. Stets in der Office über Voelcker's Apotheke.
Neu Braunfels, Texas
Nothing has ever equalled it. Nothing can ever surpass it.
Dr. King's New Discovery
For CONSUMPTION Price \$2.00
A Perfect Cure For All Throat and Lung Troubles. Money back if it fails. Trial Bottle free.
B. E. VOELCKER.

Niederdrückende Schmerzen.

2625 Keele St., Chicago, Ill., den 2. Okt. 1902.
Ich litt an Gebärmutterfall und Blutandrang, mit heftigen Schmerzen in den Hüften. Zur Verhütung desselbst ist mir unglücklich; hatte hartnäckige Kopfwehen, und Blutandrang nach dem Gebirne. Ich wollte nicht, mich anzuwenden, denn es schien mir, daß ich Alles umsonst verfußt hätte; aber ich hatte den Wino of Cardal (jenes tolle Mittel für Frauen), noch nicht probirt. Ich bestand ihn angenehm zum Einnehmen, und merkte bald, daß ich die richtige Medizin gefunden hatte. Neues Blut floss durch meine Adern u. laufen, und nach dem Gebrauche von 11 Flaschen war ich geliebt.
Maudie Bush
Frau Bush erfuhr sich nun vollkommen gesund, da sie den Wino of Cardal gegen merkwürdliche Blutungen, lebende Schmerzen und hartnäckiges Kopfweh gebrauchte, wenn alle andern Arzneien versagten, ihre Besserung zu bringen. Brang eine Lebende Lamm gesund werden, wenn sie den Wino of Cardal u. saufe einnimmt. Die erste Flasche überreicht die Patientin, daß sie sich bessern werde.
Für Rath, in Fällen, die besonderer Anweisungen bedürfen, schreibe man mit Angabe der Symptome, an Ladies' Advisory Department, The Chattanooga Medicine Co., Chattanooga, Tenn.
WINE OF CARDAL
Dr. A. GARWOOD
Neu Braunfels, Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung über Pfeusers Str., Ecke San Antonio und Castell Straße. Eingang auf San Antoni Straße.
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vor mittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.
Dr. A. H. Noster.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung, Sequin-Straße, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telephone No. 33.
Neu Braunfels, Texas.
F. J. Maier.
Deutscher Advokat.
Neu Braunfels, Texas.
Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig u. rechtsgültig ausgefertigt.
Ich erhalte oft Anfragen von Leuten welche gegen gute Landbesitzer Geld zu borgen wünschen. Alle diejenigen, welche Geld gegen gute Landbesitzer u. verlieren wünschen, können unentgeltlich werthvolle Auskunft in meiner Office erlangen.
Neu Braunfels' Gegen-seitiger Unterstützung-Verein.
Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine getrauten Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.
Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.
Joseph Faust, Präsident.
Otto Heilig, Vice-Präsident.
F. Lampe, Secretär.
H. E. Fischer, Schatzmeister.
G. Rudorf }
Hm. Graf } Direktoren.
E. S. Pfeuffer }
C. A. JAHN. E. JAHN.
J. JAHN
Etablist 1866.
Händler in Möbel, Matten, Teppichen, Strohmatten u. s. w.
Neu Braunfels, Texas.
50 YEARS' EXPERIENCE
PATENTS
TRADE MARKS DESIGNS
ANYONE sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HARDY on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Mann & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American.
A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year; four months, \$1. Sold by all newstands.
MUNN & Co. 361 Broadway, New York
Branch Office, 65 F St., Washington, D. C.

Neu-Braunfels
Zeitung.

Neu Braunsfels, Texas.
Herausgegeben von der
1922 Braunfelsor Zeitungsk Publising Co
u. l. Biesecke, Geschäftsführer.
W. F. Dheim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Candidaten-Anzeige.

Wir sind beauftragt, Herrn Carlos De e von San Antonio als Candidat für die demokratische Nomination als Vertreter des 14. Districts von Texas im Congreß anzuseigen.

Editorielles.

Wie die Schriftleitung über Dieses und Jenes denkt.

Von den vielen Städten, die neu-lich des gelben Fiebers wegen Quarantäne gegen San Antonio erklärten, ist keine öfter oder heftiger von gewissen San Antonioer Zeitungen angegriffen worden, als das kleine Neu Braunfels. Einige dieser Zeitungen suchen sich bei den Geschäftsleuten, von denen sie gern Annoncen haben möchten, ein uschmeicheln, in dem sie gegen die Neu Braunfels Expeditionen „arbeiten“. Andere wieder begnügen sich mit Andeutungen, daß sich San Antonio das „unfreundliche Verhalten“ der benachbarten Städte und Counties merken und ihnen..... nichts mehr abkaufen werde!

Wie solche Beycotts-Androhungen in San Antonio selber beurtheilt werden, können die Vererber derselben, wenn sie wollen, von San Antonioer Großhändlern und Industriellen erfahren, die ihre „Drummers“ nach den benachbarten Ortschaften schicken, sowie auch von den Kleinhändlern, die von der County-Hauptstadt entfernter als von San Antonio wohnenden Farmen von Comal, Guadalupe und anderen Counties für ihre Produkte nur u gern Lebensmittel, Kleidung, Feldgeräte und sonstige Waaren verhandeln würden.

Veranlaßt durch eine sogenannte „Granate“, die unsere gute Nachbarn, die „Texas Staats-Zeitung“, neulich nach dem vielgeschmähten Neu Braunfels herübergeschleuderte, haben wir in der vorletzten Nummer in humoristische Weise darauf hingewiesen, daß San Antonio nicht einmal die Excursionen nach Landas Park „boycotten“ könnte, ohne sich selber u schaden. Darob gerieth nun der Granatenerschleuderer des genannten Blattes vollends aus dem Häuschen. Er richtete seine schreckliche Batterie direkt gegen den Redakteur der Neu Braunfels Zeitung. Wumm! knallte es. Der Schriftleiter sank — nicht etwa getroffen zur Erde, sondern lächelnd in seinen Redaktionsstuhl zurück, griff nach seiner treuen alten Schere und fing das wichtige Geschäft, das an Umfang die gewöhnlichen Staats-Zeitungs-Granaten mindestens um's Fünffache übertrifft, mit der Spitze derselben auf. Um u zeigen, wie wenig wir solche Dinger fürchten, wollen wir den vollständigen Inhalt dieses niedlichen Bömchens unsern Lesern mittheilen. Hier ist er:

„Die Neu Braunfels Tante“ hat sich einen „Onkel“ zugelegt, bei dem es im Oberstübchen recht wüß aussehen muß und der sich jetzt zum Kampfen der blamirten Experten und Gelbfieber-Angstärzten von San Antonio aufwirft, denen er denn auch drei volle Spalten Unsim widmet. Nun jedes Thierchen hat sein Pfältschen und gleich und gleich gesellt sich gern, denn ein hat er mit diesen Herren gemein: Die Unwissenheit in Dingen, die sie zu wissen behaupten und welche sie auch eigentlich wissen sollten. Die Herren „Experten“ haben in San Antonio bewiesen, daß ihnen die Unterschiede von gelbem Fieber, Malaria- und Dengue-Fieber völlig unbekannt sind und der „Onkel“ von der „Tante“ spricht da auch mit, ohne zu wissen wovon es handelt. Er glaubt sehr wichtig zu sein, wenn

er von hohlen Geschossen spricht. In diesem Falle ist ja doch die Hohlheit eine nothwendige Bedingung, sintermalen die Geschosse nicht mit Sprengstoffen geladen werden könnten, wenn sie nicht hohl wären. Durchaus nicht nothwendig, sondern sehr nachtheilig für die Leser einer Zeitung aber ist es, wenn der Schädel ihres Redakteurs hohl ist, wie dieses bei dem „Onkel“ der „Tante“ der Fall sein muß. Die Granaten der Staats-Zeitung sind mit Wahrheiten geladen, die aber wohl Manchem und auch dem „Tanten-Onkel“ nicht behagen mögen. Mit seinen Anspielungen auf „Traktiren“ usw. schließt er ganz sicher von sich auf Ander-. Die unfreundliche Nachricht bezüglich der Comal County Quarantäne entnahmen wir der „Neu Braunfels Tante“ und diese Quelle scheint durch des „Onkels“ Schuld längst nicht so sauber wie die Comal-quellen u sein. Uebrigens diene es dem „Tanten-Onkel“ zu Nachricht, daß wir für Leute seines Schlages eine Menge stark mit Stintstoff geladener Granaten in unserem Magazin haben, die niemals ihr Ziel verfehlen und höllisch wehe thun, während sie tödten.“

Soweit der Inhalt des „Geschosses“.

Der Schädel des Redakteurs der „Neu Braunfels Zeitung“ ist thatsächlich hohl, aber die Hohlung ist mit einer Substanz ausgefüllt, die ihm schon oft recht nützlich gewesen ist. Wenn die Natur vergessen haben sollte, den Schädel des Herrn Granatenfabrikanten mit einer solchen Hohlung auszustatten, so hat sie ihm den Glauben, daß dies „durchaus nicht nothwendig“ ist, und das am Schlusse seiner Bemerkungen erwähnte „Magazin“ gewiß als Ersatz für diesen Mangel verließen; denn die Natur ist gütig. Recht nett ist es von dem Herrn, daß er in dem letzten Satze selber verräth, womit obige „Granate“ geladen ist; doch überschätzt er die Trefflichkeit solcher Geschosse gewaltig. Wenn es sein „Pfaltschen“ ist, Leute „vom Schlage“ des Redakteurs der Neu Braunfels Zeitung mit „Stintstoff“ zu bombardiren, so wollen wir ihn darin nicht hindern. Nur immer lustig zugeschossen! — Die einzige Gefahr dabei ist, daß ihm bei seiner offenbaren Ungeschicklichkeit die unfauberen Geschosse in der Hand zerplatzen und ihr müßthüftiger Inhalt ihn selber befadelt.

Lofales.

In der Familie des Herrn Adolph Kreis bei Solms ist ein Söhnlein angekommen.

Auf dem Plage der Frau L. Kolte am Yorks Creek wurde unlängst ein altes Gebäude abgebrochen. In einer Höhlung bei einem Fensterrahmen eingemauert fand man eine Nummer der Neu Braunfels Zeitung aus dem Jahre 1864, nebst einer von Ferdinand Linbheimer unterzeichneten Quittung. Seit jener Zeit ist die Neu Braunfels Zeitung regelmäßig jede Woche dorthin gegangen.

Herr R. D. Willmann ist nach Lockhart gezogen, wo er den besten dortigen Leihstall ausgetauft hat und infolge seiner geschäftlichen Tüchtigkeit und lebenswürdigen Zuborkommenheit voraussichtlich brillante Geschäfte machen wird. Herr Willmann ist der einzige Leihstallbesitzer in Lockhart, welcher „Rubber Tire Buggies“ zum Ausborgen hat, wovon unsere jungen Leser dort, die Sonntags gern in holder Gesellschaft ausfahren, gefälligst Notiz nehmen mögen.

Die „Börne Post“ schreibt: „In der letztwöchentlichen Neu Braunfels Zeitung erschien ein Bericht über die Einnahmen, Ausgaben und Verbindlichkeiten von Comal County für das mit dem 9. November endigende Vierteljahr. Die Veröffentlichung dieser Zusammenstellung wurde von der Commissioners' Court angeordnet. Es ist ein höchst vollständiger und bezeichnender Bericht, und wir halten denselben für besser, als die Berichte, welche die Commissioners von Kendall County veröffentlichen lassen. So viel wir uns erinnern können, ist noch nie ein Ausweis über den permanenten Schulfond dieses

County (Kendall) veröffentlicht worden, und es ist fraglich, ob es fünf lebende Personen gibt, die etwas von diesem Schulfond wissen. Es ist sonderbar, daß jedes Vierteljahr die Ueberhöfisse im Straßenbau, Jury, Allgemeinen und Special Fond bekannt gemacht werden, und kein Wort von dem durch Verkauf von 17,720 Acker Schulland erzielten Einkünften, sowie von den Einnahmen und Ausgaben des Schulfonds. Nachdem wir alle u unsern Vätern verlammt sind, wird ein derartiger Bericht vielleicht erscheinen.“

Die Berichte unseres County Schatzmeisters, wie so manches Andere in Comal County, könnten sich viele andere Counties mit Vortheil um Nutzen nehmen.

Herr J. Dittlinger ist der stolze Besitzer einer Photographie, um die ihm wohl jeder Jagdliebhaber beneiden und die einen Landseer u einer „großen That in Farben“ begeistern dürfte. Bei einem Lagerfeuer im Urwald von Bulverde sitzen die Herren Willie Adams, Heinrich Adams, Gus Reiningger und H. Dittlinger, und an einem langen horizontalen Aste hängt ihre Jagdbeute: drei prächtige, feiste Hirschböcke nebst einem großen Bündel Wildenten und sonstigen Geflügels.

Dr. Primer, Professor der deutschen Sprache und Literatur an der Universität von Texas wird, wie man uns mittheilt, bald die Neu Braunfels Schule einen Besuch abstatten und möglicher Weise hier einen Vortrag halten. — Dr. Sutton, der Professor der Pädagogik, schrieb neulich dem Redakteur, daß die deutsche Sprache auf der Staats-universität jetzt dem Lateinischen und Griechischen gleichgestellt worden sei, und daß er nicht wenig stolz darauf sei, diesen Fortschritt durch seine Empfehlung und Gutheißung mit veranlaßt u haben.

Wir haben bereits vor einigen Wochen mitgetheilt, weshalb in der Neu Braunfels Zeitung so viele kleine „s“ fehlen; da wir aber seitdem eine Menge neuer Leser bekommen haben, wollen wir die Sache nochmals erklären. Vor einigen Monaten schafften wir eine Segmaschine und eine genügende Quantität neue Schrift an. Die Riste, in welcher die Schrift kam, muß entweder während des Transports einen Stoß erhalten haben, oder der Lehrlinge in der Schriftgießerei ließ das Metall u heiß werden, oder der Arbeiter, der die Typen mit den für den Gebrauch in der Segmaschine nöthigen Einschnitten versah, gab auf seine Maschine nicht acht — kur und gut, einige Buchstaben, namentlich die kleinen „s“, waren größtentheils so brüchig, daß sie fast durch bloße Berührung mit der Hand auseinanderbrachen. Wir sahen, daß wir bald nicht mehr ausreichen würden und bestellten sofort, schon im September, nach, erhielten aber die Antwort, daß alle Schriftgießereien infolge eines Streits geschlossen seien und unsere Bestellung daher vorläufig nicht ausgeführt werden könne. Wir haben seitdem wiederholt geschrieben und dieselbe Antwort erhalten. Am Dienstag Morgen erhielten wir endlich den Bescheid, daß der Streit zwar noch im Gange sei, daß aber die „American Type Foundry“, die größte Schriftgießerei in der Welt, wieder einige Leute an der Arbeit habe und unseren Auftrag in ungefähr einer Woche ausführen u können hoffe. Also wird's wohl noch einen Monat dauern. Bis dahin müssen wir also um Geduld bitten. Wir spüren hier so selten etwas von einem Streit, daß unsere verehrten Leser und Leserinnen künftig, wenn sie von großen Arbeiterausständen weit, weit oben im Norden hören, sicherlich mit einer gewissen Genugthuung sich der Zeit erinnern werden, als sie sich die kleinen „s“ in der Neu Braunfels Zeitung größtentheils denken mußten.

Letzten Donnerstag wurden in der katholischen Kirche an der Honey Creek Herr Daniel Schwab und Fräulein Christine Moos, eine Tochter des Herrn Kaspar Moos von Anhalt, durch Rev. V. Draefel getraut.

County Clerk Rudolph Richter stellte am 1. December 4 Heirathsscheine aus. Die glücklichen Paare sind: Albert Nash und A-

ma Koch, Wm. Fröh und Olga Kramme, Hugo Trapp und Maria Glenewinkel, und Richard Debelte und Hilda Deters. — In San Antonio wurden an demselben Tage sieben Heirathsscheine ausgestellt.

Baumwolle war am Mittwoch Morgen in Neu Braunfels bis 11 Cents das Pfund werth. Für besonders gute Baumwolle aus dem Gebirge wurde auch noch mehr bezahlt.

Herr R. Hanckle je. von der „Freien Presse für Texas“ stattete am Mittwoch der Neu Braunfels Zeitung einen geschäftigen Besuch ab.

Am November stellte County Clerk Rudolph Richter Heirathsscheine für die folgenden Paare aus:

- Willie Weibacher und Ida Ackermann
- Alfred Soechting und Erna Dummenil
- John S. Scheel und Anna Traugott
- Harry Lürßen und Ella Kirme
- Adolph Kappelmann jr. und Ida Weidner
- Santiago Ramirez und Fabula Gonzaless
- Wm. T. Bächner jr. und Adele Magnus
- Gabriel Nunnos und Petra Rios
- Alwin Huber und Louise Meyer
- Carl Pösch und Emma Wehe
- Carl Ebert und Meta Krueger
- H. Gonzaless und Maria Urbiales
- Joaquin Naruffo und Maria Chagrerr
- Alfred Thiele und Louise Doehne
- Cecilio Salazar und Cesarita Soles
- Daniel Schwab und Christine Moos
- Alfred Jung und Cäcilie Kompel
- Max J. Gruene und Olga Wittmann
- Wm. Moos und Alma Bienen
- Alfred Ulrich und Germinie Weg

Danksgiving.

Allen, und ganz besonders den Familien Haag und Haltermann, die uns während der Krankheit und dem Ableben unseres geliebten Vaters, Sohnes, Vaters und Bruders, Herrn Louis H. Sahm, so hilfreich zur Seite standen, wie auch Allen, die uns bei dem Begräbniß ihre Theilnahme und ihm die letzte Ehre erwiesen, besonders Herrn Pastor Morbinweg für die trostreichen Worte am Grabe und den verschiedenen Togen des Ordens der Hermanns-Söhne sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksgiving.

Allen Freunden und Bekannten, welche unserem geliebten todtgeschiedenen Vaters, Vater, Schwiegerater und Großvater, Herrn L. H. Sahm, durch Blumen spenden und am Grabe die letzte Ehre und uns die innigste Theilnahme erwiesen haben, unseren herzlichsten Dank. Dem Neu Braunfels „Echo“ für das schöne Lied und Herrn Pastor Morbinweg besonders für seine trostreichen Worte unsern verbindlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Musverkauf.

Wegen Geschäftsveränderung beabsichtigen wir sämtliches Bauholz und Baumaterial, welches jetzt auf Lager ist, auszuverkaufen, und ersuchen daher Alle, welche bauen wollen, nicht zu versäumen, bei uns vorzusprechen, bevor sie wo anders kaufen.

Comal Lumber Company.

Achtung!

Vom 1. November an finden die Versammlungen des Teutonia Farmer-Vereins in Neuse's altem Storegebäude und zwar jeden zweiten Sonntag im Monat statt.

Für den Verein:
7 21 S. A. Rose.

Zu vermietthen.

Ein Wohnhaus an der oberen Mühlstree (Mühlenstraße). Nähere Auskunft ertheilt Val. Pfeuffer.

Zuckerrohrfütter

in Ballen, für \$7.00 die Tonne in Neu-Braunfels abgeliefert, ist zu haben bei Herbert R. Rubin jr., Neu-Braunfels, R. F. D. Route 2.

Achtung, Farmer!

Am Montag und Dienstag, den 14. und 15. Dezember, wird auf meinem Plage Zuckerrohrrassen gedrosen.
7 21 John Schanabel.

Mammoth Wood Yard.

Neu-Braunfels, Texas.
Gutes trockenes Holz zu jeder Zeit und zu billigen Preisen. Jeder überzeuge sich.
Frank Popp, Eigentümer.
Telephon 34.

Große Weihnachtsausstellung
F. Waldschmidt.

Unsere Spielwaaren in unendlicher Auswahl sind angekommen und da wir selbstverständlich ein prachtvolles Lager. Herrlicher Baumstamm, sowie feinste Candles. Kepsel, nur feinste Sorten, Dupend, Eier oder Hah.

Neue Waaren.
Circular Shawls, fein und billig.
Schuhe.
La Puelle und Dittmanns Schuhe, neu und billig.
Unsere reduzierten Preise auf alle Damen- u. Kinderhüte verkaufen jeden Hut für uns.
Feine Damenzuge, Bespartikel, Dutinge, Blanelle, Wollgarn, Fascinatoren, Kindermützen u. s. w.

Alle Sorten Streuzucker, Pomeranzucker, Candies, Rosinen, Korintheln, Erdbeerkuchen, Fancy Cakes, Crackers, Citronen, Bananen, Drangen, Citronat, Lemons, Kartoffeln, Zwiebeln, Sauerkraut, Kohl, alle Sorten Käse, Wurst, Schinken, Speck, Häringe, Kollmoers, Russische Sardinen, alle Sorten Kannefleisch sowie gedörrete Früchte.

Achtungsvoll
F. Waldschmidt.
Telephon 65.

Weihnachtsmann's
Hauptquartier für

SPIELWAAREN.

Gechenke für Groß und Klein
Louis Henne & Son.

Wie immer für
Weihnachten
— in —
B. E. VOELCKER
der Einzige, der
Jugendchriften, Märchen- und Bilderbücher

Romane und alle Klassiker
und die besten
Weihnachts-Geschenke
— für —
Damen und Herren
hält.
Weihnachts- und Neu-Jahrs-Karten.

Weihnachten!
Albums! Albums! Albums!
von 63 Cts bis zu \$7.00.

- Musical Albums.
- Toiletten-Kasten von 63 Cts. bis \$15 00.
- Nastr-Kasten von 75 Cts. bis \$3.00.
- Schmuckkästchen, Nästkästchen, Taschentuch-, Kravatten- und Handschuh-Kästchen in größter Auswahl.
- Smoking Sets für Herren.
- Alfred Wrights Parfümerien sind die besten.

H. V. SCHUMANN.
Neu Braunfels, Texas.

Arbeitsejel u. Pferde,
große und kleine, zu verkaufen.
H. D. Grüne.

Zu verkaufen
ober vermietthen: ein zweistöckiges Haus
Näheres bei
Herr. G. Blumertz

lokales.

Ankunft und Abgang der „Star“ Post:
 von Neu Braunfels nach Clear Spring
 am 14. Montag morgens 7 Uhr
 von Clear Spring nach Neu Braunfels
 am 15. Dienstag abends 9 Uhr 15
 von Neu Braunfels über Sattler nach
 Clear Spring am 16. Mittwoch
 von Clear Spring nach Neu Braunfels
 am 17. Donnerstag
 von Neu Braunfels über Smithson's
 nach Clear Spring am 18. Freitag
 von Clear Spring nach Neu Braunfels
 am 19. Samstag

Abfahrt der Personenzüge der M. & N. Bahn von Neu Braunfels.
 Nach Norden:
 14. ... 8:41 morgens.
 12. ... 9:45 morgens.
 11. ... 9:36 abends.
 Nach Süden:
 13. ... 6:43 morgens.
 13. ... 8:12 abends.
 Von Neu Braunfels nach Dallas, Denison,
 Lewis und darüber hinaus.

Die Comal Steam Laundry
 liefert gute Arbeit prompt und billig
 und versorgt alle einmaligen Fieberkranken
 oder sonstigen Krankheitsfälle in der Wäsche.
 Besonders niedrige Preise für flache
 Wäsche. Ed. Goldenbagen, Propr.

Die Familie des Herrn Emil
 ... am 13. November
 eine muntere Prinzessin angekom-

Herr Albert Ruhn, ein Sohn
 ... am 12. Dezember
 ... am 12. Dezember

Die Farmer klagen, daß Hafer
 und Weizen unter der anhaltenden
 Trockenheit leiden. Ein guter Regen
 ist sehr erwünscht.

Am Montag tritt der Stadtrat
 in regelmäßiger Sitzung zusammen.

Wir lenken die Aufmerksamkeit
 unserer Leser speziell auf die große
 Weihnachtsausgabe der Firma Jos.
 Benoit & Son.

Die größte Auswahl in Albums,
Work Boxes, Medaillons,
Toilet Sets, Collar und Cuff
Boxes, Shaving Sets etc. in
Nichters Apotheke.

Die größte Auswahl in Albums,
Work Boxes, Medaillons,
Toilet Sets, Collar und Cuff
Boxes, Shaving Sets etc. in
Nichters Apotheke.

Die größte Auswahl in Albums,
Work Boxes, Medaillons,
Toilet Sets, Collar und Cuff
Boxes, Shaving Sets etc. in
Nichters Apotheke.

Die größte Auswahl in Albums,
Work Boxes, Medaillons,
Toilet Sets, Collar und Cuff
Boxes, Shaving Sets etc. in
Nichters Apotheke.

Die größte Auswahl in Albums,
Work Boxes, Medaillons,
Toilet Sets, Collar und Cuff
Boxes, Shaving Sets etc. in
Nichters Apotheke.

Die größte Auswahl in Albums,
Work Boxes, Medaillons,
Toilet Sets, Collar und Cuff
Boxes, Shaving Sets etc. in
Nichters Apotheke.

Die größte Auswahl in Albums,
Work Boxes, Medaillons,
Toilet Sets, Collar und Cuff
Boxes, Shaving Sets etc. in
Nichters Apotheke.

Die größte Auswahl in Albums,
Work Boxes, Medaillons,
Toilet Sets, Collar und Cuff
Boxes, Shaving Sets etc. in
Nichters Apotheke.

Die größte Auswahl in Albums,
Work Boxes, Medaillons,
Toilet Sets, Collar und Cuff
Boxes, Shaving Sets etc. in
Nichters Apotheke.

Die größte Auswahl in Albums,
Work Boxes, Medaillons,
Toilet Sets, Collar und Cuff
Boxes, Shaving Sets etc. in
Nichters Apotheke.

Gute Gelegenheit:
 20 Pfd. besten weißen granulierten
 Zucker \$1.00
 Beste Colorado Kartoffeln,
 beim Sod, 100 Pfd. für 1.75
 12 Pakete „Red Seal“ Kaffee 1.00
 12 Pfd. guten grünen Kaffee 1.00
 20 Borden beste Lauge 1.00
 18 Pfd. guten Reis 1.00
 100 Pfd. besten Salz50
 3 Kannen Korn25
 3 „ Tomatoes25
 4 „ Sauerkraut25
 3 „ Bohnen25
 3 „ Erbsen25
 10 Stüde beste Seife25

Damen und Herren
 können im ELITE BARBER SHOP
 jetzt Gesicht und Kopfhaut mit einer
Vibro-Massage-Maschine
 behandeln lassen. Die einzige derartige
 Maschine in der Stadt. Massage regt den
 Blutumlauf an, so daß alle Unreinigkei-

Die größte Auswahl in Albums,
Work Boxes, Medaillons,
Toilet Sets, Collar und Cuff
Boxes, Shaving Sets etc. in
Nichters Apotheke.

Die größte Auswahl in Albums,
Work Boxes, Medaillons,
Toilet Sets, Collar und Cuff
Boxes, Shaving Sets etc. in
Nichters Apotheke.

Die größte Auswahl in Albums,
Work Boxes, Medaillons,
Toilet Sets, Collar und Cuff
Boxes, Shaving Sets etc. in
Nichters Apotheke.

Die größte Auswahl in Albums,
Work Boxes, Medaillons,
Toilet Sets, Collar und Cuff
Boxes, Shaving Sets etc. in
Nichters Apotheke.

Die größte Auswahl in Albums,
Work Boxes, Medaillons,
Toilet Sets, Collar und Cuff
Boxes, Shaving Sets etc. in
Nichters Apotheke.

Die größte Auswahl in Albums,
Work Boxes, Medaillons,
Toilet Sets, Collar und Cuff
Boxes, Shaving Sets etc. in
Nichters Apotheke.

Die größte Auswahl in Albums,
Work Boxes, Medaillons,
Toilet Sets, Collar und Cuff
Boxes, Shaving Sets etc. in
Nichters Apotheke.

Die größte Auswahl in Albums,
Work Boxes, Medaillons,
Toilet Sets, Collar und Cuff
Boxes, Shaving Sets etc. in
Nichters Apotheke.

Die größte Auswahl in Albums,
Work Boxes, Medaillons,
Toilet Sets, Collar und Cuff
Boxes, Shaving Sets etc. in
Nichters Apotheke.

1903.

Weihnachts-Ausstellung!

Zeitgemäße Weihnachtsgeschenke für Damen sind zu haben
 in dem
größten und elegantesten Putz- u. Modegeschäft:
SKLENARS
 am Marktplatz.

Alle Farben und Nummern Tuch-Röde
 alle Farben und neuesten Styles.
 Wolle und feine Schirtheite, große
 Auswahl.
 Dressing Sacks, wollene, Satin und
 Crepon Unterröde, alle Farben.
 Elegante schwarzseidene Röde nach der
 neuesten Mode.
 Rainy Day Skirts zu allen Preisen.
 Baby Mäntel und wollene Baby-Jä-
 chen.
 Eine jede Dame weiß, daß bei mir die
 Ja den am modernsten und billigsten sind.
 Ich halte davon die größte Auswahl
 in allen Nummern und Farben.

Man hat sich überzeugt, daß man bei
 mir die reichhaltigste und modernste Aus-
 wahl in aufgezupften Damen- und Kinder-
 hüten findet; sowie alle Sorten Baby-
 mützen und Jungens-Kappen zu herabge-
 sehten Preisen.

Range Tuch-Capes für ältere Damen.
 Von den neuen gemusterten
 Plüsch-Capes, glatte und besetzte, eine gro-
 ße Auswahl. Wolle u. seidene Shawls.
 Alle Größen Kinder-Jacken und Capes.
 Seidene Kleiderstoffe, alle Farben.
 Wollene Stoffe für Röde und ganze
 Suits.
 Daiting, alle Preise. Fleece lined
 Pique.
 Achtungsvoll,
A. Sklenar.

Die größte Auswahl in Albums,
Work Boxes, Medaillons,
Toilet Sets, Collar und Cuff
Boxes, Shaving Sets etc. in
Nichters Apotheke.

Die größte Auswahl in Albums,
Work Boxes, Medaillons,
Toilet Sets, Collar und Cuff
Boxes, Shaving Sets etc. in
Nichters Apotheke.

Die größte Auswahl in Albums,
Work Boxes, Medaillons,
Toilet Sets, Collar und Cuff
Boxes, Shaving Sets etc. in
Nichters Apotheke.

Die größte Auswahl in Albums,
Work Boxes, Medaillons,
Toilet Sets, Collar und Cuff
Boxes, Shaving Sets etc. in
Nichters Apotheke.

Die größte Auswahl in Albums,
Work Boxes, Medaillons,
Toilet Sets, Collar und Cuff
Boxes, Shaving Sets etc. in
Nichters Apotheke.

Die größte Auswahl in Albums,
Work Boxes, Medaillons,
Toilet Sets, Collar und Cuff
Boxes, Shaving Sets etc. in
Nichters Apotheke.

Die größte Auswahl in Albums,
Work Boxes, Medaillons,
Toilet Sets, Collar und Cuff
Boxes, Shaving Sets etc. in
Nichters Apotheke.

Die größte Auswahl in Albums,
Work Boxes, Medaillons,
Toilet Sets, Collar und Cuff
Boxes, Shaving Sets etc. in
Nichters Apotheke.

Die größte Auswahl in Albums,
Work Boxes, Medaillons,
Toilet Sets, Collar und Cuff
Boxes, Shaving Sets etc. in
Nichters Apotheke.

Weihnachten! Weihnachten!

Santa Claus' Hauptquartier

bei
Jos. Benoit & Son.

Macht mal eure Weihnachtseinkäufe bei uns, und ihr
 werdet finden, daß ihr bei uns billiger einkauft als in Rocket
 Stores.

Erpress-Wagen,
 alle Sorten.
 Velocipede,
 alle Größen.
 Puppenwagen
 und Go Carts.
 Schubkarren
 aus Eisen und Holz.
 Segel und Kriegsschiffe.
 Foot Balls.
 Bau Kästen.



Puppen, Puppen,
 die größte Auswahl
 Alle Sorten neuester
 Spiele.
 Musik-Instrumente
 und
 Mund-Harmonicas.
 Zauberlaternen.
 Trommeln.
 Trompeten und
 Soldaten-Spiele.

Streu-Zucker, alle Farben, Citronat, Rosinen und Corinthen.
 Alle Sorten Candies und Baumkuchen.
 Unsere Auswahl in Tassen und Tellern ist die größte in Texas.
 Glaswaaren, wie Vasen, und Nippys für die Hälfte, was sie
 sonstwo kosten.

Jeder ist freundlichst eingeladen, unsere Auswahl zu be-
 sichtigen. Bringt eure Kinder mit!
 Unser Store ist bis Weihnachten jeden Abend bis 10 Uhr
 offen.

Die billigsten Preise garantieren Euch
Jos. Benoit & Son.

Caschenuhren **Stabenuhren**
Goldfächer **Silberfächer**

jeder **Art.**
 Qualität.

F. C. HOFFMANN,
Juwelier und Uhrmacher.



Die Weihnachts-Ausstellung

bei
Jos. Roth, Juwelier,

ist nun vollständig assortirt und umfaßt das größte je hier
 esebene Lager von jeder Art und Qualität.
 Immer das Neueste in Uhren, soliden Gold- und Silberwaaren,
 feinstem Cut Glas, Fancy Goods, Brillen, Musikinstrumenten u. s. w.
 Das geehrte Publikum ist zur gefälligen Besichtigung meines La-
 gers freundlichst eingeladen. Man kann versichert sein, daß Preise
 äußerst billig gesetzt sind. Ueberzeugt Euch!

Ein Künstler.

Amerikanische Kriminalerzählung von P. Haber.

Bei der grellen Beleuchtung der elektrischen Bogenlichtlampen sah ich, daß der Mann, der das Schloß der McGowan'schen Haustür aufschloß, nicht Herr McGowan, sondern ein wildfremder Mensch war. Und im selben Moment fiel mir ein, daß die gesammte Familie McGowan für den Sommer vertriebt war. Der Andere mußte mich haben kommen hören, er wandte sich hastig um, erblickte mich und machte dann Miene, Fersengeld zu geben.

„Halt!“ rief ich, „halt, oder ich schreie!“ Die Drohung erschreckte ihn offenbar. Er stolperte und fiel. Ich sprang auf ihn und packte ihn bei den Schultern. „Keinen Widerstand, hören Sie — Sie sind mein Gefangener.“ „Stimmt“, knurrte er, „das bin ich.“

„Ich denke, Sie werden mir nun für einige Zeit die Ehre Ihrer Gesellschaft schenken“, bemerkte ich, ihn in die Höhe gerend, „für junge Leute Ihres Schlages gibt es bei mir freie Wohnung.“ Er nahm die Sache von der humoristischen Seite auf. „Schön“, sagte er, „wie ist das Essen?“

„Das werden Sie ja morgen gewöhnen. Vorwärts jetzt, und ohne Weislaufigkeiten, wenn ich bitten darf!“ Wir schritten auf das Ortsgefängnis los. Vor einer Woche erst hatte ich mein Amt dort als Direktor angetreten, und war natürlich sehr stolz auf meinen ersten Gang. Er schien im Schwanken aufgeleitet zu sein.

„Prächtiges Wetter haben wir jetzt, was?“ Ich stimmte ihm bei — es war ein schöner, warmer Sommerabend. „Doch etwas Großartiges um solche elektrische Beleuchtung!“ Auch hierin war ich seiner Ansicht, und fügte darauf hin u., alle ehelichen Leute hätten guten Grund, sich über den dadurch gewährten Schutz zu freuen.

„Janobl“, nickte er, „viel ist von unserem Geschäft heut' nicht mehr u. holen.“ Jetzt hatten wir das Gefängnis erreicht und traten ein. In dem hell erleuchteten Korridor blies ich stehen, schloß eine Zelle auf und trat auf die Seite, um ihn hineingehen u. lassen.

„Dies ist Ihr Zimmer. Hoffentlich gefällt es Ihnen!“ Er sah sich beifällig lächelnd um. „hm — liegt nach Süden — Bett mit dem Kopfende nach Norden — sehr gut — besten Dank!“

„Freut mich, daß Sie zufrieden sind. Haben Sie sonst noch Wünsche?“ „Nun, hätten Sie vielleicht die Güte, mir eine Flasche Eiswasser herauf zu schicken?“

Verblüfft und bestürzt ging ich wieder hinaus. Als ich die am Ende des Korridors befindliche Thür öffnete, sah ich jemand auf den untersten Stufen der Haustreppe sitzen. Es war mein neuer Bekannter vom vorhergehenden Abend.

Er begrüßte mich sehr freundlich: „Guten Morgen! Es war so schön draußen, daß ich's nicht abwarten wollte, bis ich gerufen würde. Der Sonnenaufgang war wundervoll, ich habe den schönen Anblick recht genossen.“

Ich konnte ihn nur schweigend anstarren. Ohne Frage träumte ich noch und würde gleich in meinem Bett aufwachen. „Beiläufig bemerkt, Ihre Schlösser taugen nicht viel“, fuhr er fort; „Sie vergaßen nämlich mir gestern Abend den Schlüssel da u. lassen; wie Sie sehen, hat das aber weiter nichts ausgemacht.“

Nun sah ich mich doch veranlaßt, mein Schweigen u. brechen. „Hören Sie“, rief ich, „drei Dinge gibt es, die ich von Ihnen erfahren möchte. Erstens ob ich schlafen oder wache. Zweitens, ob ich Sie vorige Nacht eingeschlossen habe oder nicht. Und drittens, wenn das der Fall war — bei Allem, was vernünftig ist, wie brachten Sie es dann fertig, heraus und hierher u. kommen?“

Der Andere lächelte. Ich bemerkte jetzt, daß er feingekleidete, beinahe aristokratische Züge hatte, daß seine Hände weich und weiß, seine Finger schlank und geschmeidig waren. Wunderbare Finger waren's, fürwahr! Er rückte ein wenig beiseite und machte mir neben sich Platz.

„Sehen Sie sich“, sagte er, „wir wollen die Sache in Ruhe besprechen. Also erstens, nach meinem Dafürhalten sind Sie wach und im Vollbesitz Ihrer geistigen Fähigkeiten. Ferner — ob Sie mich vorige Nacht eingeschlossen haben? Ja, das hängt davon ab, was Sie unter einem „Schloß“ verstehen. Ein Kind oder ein — sagen wir — schwach Begabter würde vermutlich schon den leichtesten Riegel für ein Schloß halten. In den Augen von vielen Durchschnittsmenschen böte wohl das einfache, durch jeden gewöhnlichen Diebich u. öffnende Nachwerk an Thüren usw. vollkommen hinreichende Sicherheit. Die meisten Reisenden würden sich fraglos hinter dem im Uebrigen recht netten Mechanismus, der mir als mein Thürschloß weiter keine Schwierigkeiten bereite, völlig sicher fühlen. Vom Standpunkt der erwähnten Durchschnittsmenschen aus geredet, haben Sie mich ohne Zweifel gestern Abend eingeschlossen. Endlich, was die Frage anbelangt, wie ich heraus und hierher kam, so haben Sie dieselbe eigentlich vorhin schon beantwortet, als Sie sagten: Bei Allem, was vernünftig ist... Vernünftiges, mit ein wenig einschlägiger Sachkenntnis verbundenes Nachdenken verhalf mir da u. Habe ich mich deutlich ausgedrückt und Alles klar gestellt?“

Ich gab mir einen energischen innerlichen Ruck. „Vollständig“, entgegnete ich dann, „nur in Betreff Ihrer letzten Bemerkung stimme ich mit Ihnen nicht überein. Wir haben an unseren Schloßthüren vortreffliche neue Schlösser, auf die die Verwaltung nicht wenig stolz ist. Um dieselben zu öffnen, bedarf es etwas mehr als vernünftigen Nachdenkens und einiger Sachkenntnis — na, kurz und gut, kommen Sie lieber mit herein und lassen Sie sich nochmals auf die Dietriche, die ich gestern bei Ihnen übersehen haben muß, untersuchen.“

Mit der größten Fügigkeit ging er in seine Zelle zurück, und ich durchsuchte abermals seine sämtlichen Taschen, sein Rock- und Westenfutter Roll bei Roll mit allerpeinlichster Sorgfalt. Aber ich konnte absolut nichts an ihm finden. Rath- und hilflos schaute ich ihn an. „Beunruhigen Sie sich doch nicht“, tröstete er mich, „ich gedenke Sie wirklich nicht u. verlassen. Anderswo könnt' ich es höchstens noch schlechter treffen.“

Hierauf folgte er mir gehorham in die gegenüberliegende Zelle, die

ein anderes, erheblich complicierteres Schloß hatte. „Ihr Frühstück werde ich Ihnen selbst bringen“, sagte ich, „bitte, bleiben Sie hier, bis ich wieder da bin“, und dann ging ich fort. Die Thür schloß ich sorgfältig hinter mir u.

Ich begann auf meinen Gang etwas weniger eitel zu sein. Mit einem derartigen Gefangenen ließ sich keine Ehre einlegen — der machte ja das ganze Gefängnis lächerlich. Ich hatte einige Gegner, die sich meiner Erinnerung lebhaft widersetzt hatten — wie gern würden die wohl die Gelegenheit benutzen, um sich nachdrücklich über meine Ungeeignetheit für dieses Amt u. äußern! — Was lag denn schließlich gegen Jenen vor? Ich hatte ihn überrascht, als er sich an einer fremden Thür u. schaffte machte — das war Alles. Bis jetzt wußte Niemand um seine Anwesenheit, und ich ertappte mich auf dem innigen Wunsch, er möchte auch aus dieser Zelle wieder verschwinden, aber dann gefälligt für immer.

Ich stand auf und ging in meinem Zimmer hin und her. Dann trat ich an's Fenster und schaute hinunter auf den großen Gefängnishof. An dessen einem Ende stieß ein Gemüsegarten, in welchem ein Mann an einem Beet mit Unkraut ausjäten beschäftigt war. Wie gebannt starrte ich auf den emsigen Arbeiter. Das war Niemand anders als der Einbrecher; im Geschwindritt hatte ich hinunter auf den Hof.

„Ich wollte gern über allerhand in Ruhe nachdenken“, rief er mir entgegen, als ich näher kam, „und mir nebenbei etwas Bewegung vor dem Frühstück machen. Zu Hause hatten wir immer einen Garten, ich weiß daher gut mit allen einschlägigen Arbeiten Bescheid und entbede sofort auf Ihren Beeten allerhand Unkraut, das beseitigt werden muß. Ich bin mit Vergnügen bereit, dies als Nebenarbeit für die mir gebotene Gastfreundschaft u. besorgen.“

Nicht ohne Mühe brachte ich eine Art schwachen Lächelns u. Stände. Er schien das als Zustimmung u. betrachtete und fuhr fort:

„Sehen Sie, die gan e Situation ist ja sehr eigenthümlich, so sagen präfer. Sie haben eine Schlussfolgerung gezogen — Sie glauben, mich bei einer Beschäftigung getroffen u. haben, die mich bis zur nächsten Gerichtsung — vielleicht auch noch länger — u. freier Kost und Wohnung bei Ihnen berechtigt. Nun könnten Sie sich aber doch immerhin geirrt haben. Jedenfalls ist die Sache einweilen noch zweifelhaft, und die vorliegenden Verweise würden am Ende dem großen Publikum kaum genügen. Als öffentlicher Beamter haben Sie aber sicherlich Feinde, die Ihnen, wie man so u. sagen pflegt, mit Wonne etwas am Zeuge fäden würden. Was meinen Sie nun, wenn Sie für das mir in Ihrem höchst komfortablen Etablissement gewährte Quartier als Gegenleistung allerhand Dienste und Handreichungen entgegennähmen? Dann sind Sie in jedem Falle gedeckt. Wenn Sie nicht darüber reden, braucht vorläufig keine Seele die Wahrheit über unser Verhältnis zu einander erfahren. Ich kann für einen harmlosen Verrückten, für einen Tagelöhner oder für einen armen Verwandten gelten. Später allerdings müßte das gegenwärtige Arrangement selbstredend annullirt werden. — Darf ich um Ihre Meinung bitten?“

Ich war an das Gartengitter gestolpert und lehnte mich schwer dagegen. „Um meine Meinung!“ schrie ich fassunglos. „Danach sind Sie überhaupt kein Geschöpf von Fleisch und Blut, wenn Sie's schon wissen wollen.“ Er lachte leise. „Bei den Wahl eiten werden Sie's schon gewahren, daß ich aus Fleisch und Blut bin wie Jedermann“, antwortete er gemächlich; „das erinnert mich übrigens daran, daß die Frühstückstunde geschlagen haben muß.“

Dies wurde der unheimlichste Sommer meines Lebens. Es sind jetzt 25 Jahre her — ich war damals

noch jung und eifrig, und hatte mich, ehe ich meinen Posten in jener kleinen Landstadt im Westen antrat, für alle möglichen seltsamen Dinge interessiert. Dieses Räthsel fesselte mich außerordentlich; ich beschloß, mein gan es Können an seine Lösung u. setzen und den Ursprung der wunderbaren Kraft des Fremden u. ergründen. Ich beobachtete ihn scharf, aber es war verlorene Mühe. Wenn ich ihn eingeschlossen hatte, bezeigte er, so lange er mich in der Nähe wußte, nicht die mindeste Reizung, seine Zelle u. verlassen. Kaum aber hatte ich mich etwas weiter entfernt, so hörte ich im nächsten Moment die Rasenmähdmaschine gehen und erblickte den Geheimnißvollen fleißig mit Grasschneiden im Garten beschäftigt. So gut wie dieses Jahr waren die Anlagen noch nie gehalten gewesen.

Es war in den ersten Septembertagen, als eines Morgens, gerade als die einsige Bank unserer Stadt geöffnet wurde, der dort angestellte Kassirer, vom Her schlage getroffen, todt u. Boden sank. Nun stellte sich heraus, daß Niemand außer ihm die „Combination“ des Geheimnisses des großen Geldschatzes der Bank kannte — Niemand weiter, mit Ausnahme des Präsidenten des Aufsichtsrathes, und der war weit weg, irgendwo in London oder Paris. Man durchsuchte sämtliche Papiere des Verstorbenen nach dem Memorandum mit der Erklärung der Combination, aber leider vergebens. Das Blatt war verschwunden. In einer Landstadt ist kein solcher Vorfall von höchster Wichtigkeit. Ich erhielt gegen 10 Uhr davon Kenntnis, mit dem Zusatz, daß die Bank, wenn sich der Fettel mit den Chiffren der Combination bis Mittag nicht gefunden hätte, nach Chicago um einen Sachverständigen telegraphiren müßte.

Ich ging spornstreichs zur Bank und eruchte den Vicepräsidenten, einen älteren Bankier, um eine Unterredung unter vier Augen. Wir verfügten uns in sein Privatcontour. Auf Details ließ ich mich nicht ein, sondern sagte nur, ich hätte bei mir im Gefängnis jemand, der gut mit Schloßern um gehen wußte. Ob er von Geldschrankschloßern etwas verständ, könne ich natürlich nicht beurtheilen, aber er scheine die Fähigkeit u. besitzen, alle Schloßer u. öffnen, die ich ihm u. Verfügung stellte. Vielleicht wäre er im Stande, den Schrank aufzuschließen, ohne ihn u. beschädigen, und dann hätte man die Ausgabe für den Sachverständigen von Chicago erspart.

Der Vicepräsident hörte mich etwas ungläubig an, war aber bereit, meinen Schlingling seine Kunst versuchen u. lassen. Wenn es ihm glückte, sollte er sehr anständig dafür belohnt werden. Aber natürlich wäre es unmöglich, denn es handelte sich um eine Safe neuester Construction.

Sands pflückte gerade Bohnen, als ich ihn im Garten aufsuchte — Setzen Sands hatte er sich mir gegenüber genannt. Er stellte seine Schüssel hin und hörte aufmerksam u. „Es wäre mir sehr lieb, wenn Sie es fertig brächten, Sands, — Sie thäten mir damit einen persönlichen Gefallen. Die Bankverwaltung war durchaus gegen meine Wahl — früher oder später aber werde ich die Leute voraussichtlich brauchen; wenn ich sie nun hierdurch für mich gewinne, wäre das sehr gut für mich.“

Er erklärte sich ohne Weiteres da u. bereit, und wir eilten nach dem Bankgebäude.

(Schluß auf Seite 6.)

Rodol Dyspepsia Cure
Verdau jegliche Nahrung und kräftigt den Magen und die übrigen Verdauungsorgane. Kurirt Verdauungsschwäche, Indigestion, Magenstörungen, und macht reiches rothes Blut, Kraft und Gesundheit. Rodol Dyspepsia Cure baut die abgenutzten Gewebe wieder auf und reinigt und kräftigt den Magen. Gov. G. W. Atkinson von Va. sagt: „Ich nahm mehrere Flaschen Rodol Dyspepsia Cure und fand sie sehr wirksam, und ein ausgezeichnetes Mittel für Magenbeschwerden. Ich empfehle es meinen Freunden.“ Zu haben bei B. C. Voelcker.

Blutarmuth
Die Gesundheit des Körpers hängt von dem Zustande des Blutes ab. Unreines Blut erzeugt Scropheln, Auschlag, Saligheit, Rheumatismus, Schwindel, Dünnes Blut schwächt Gehirn und Nerven.
Sorn's Alpenkräuter - Blutbeleber
Ist ein botanisches Heilmittel, welches das Blut reinigt und bereichert, somit das ganze System kräftigt. Nur durch Spezial-Agenten zu beziehen oder direkt von
Dr. Peter Fahrney, CHICAGO ILL.
112-114 So. Hoyne Ave.

We Sell These.
You want the best. Are you ready for it this season?
We are prepared as never before to meet your wants in vehicles and harness. There's nothing superior to what we are showing, in taste, style and service. Absolute honesty in make and material. You will agree when we tell you
IT'S THE FAMOUS Studebaker Line WE CARRY.
No matter what you want — if it's a harness or something that runs on wheels, we've got it or will quickly get it.
Come in and figure with us. Everybody knows the place.
Wm. Schmidt, New Braunfels, Texas.
P. S. The Studebaker nameplate on a vehicle is its guarantee. Don't forget this.

Schwester! Lese meine freie Offerte
Weise Worte für Leidende
Von einer Fran in Notre Dame, Ind.
Ich will dieses Hausmittel mit genauer Beschreibung und der Geschichte meines eigenen Falles erzählen. Ich bin eine Frau von 35 Jahren, die seit 10 Jahren an einer sehr schmerzhaften Krankheit leidet. Meine Krankheit ist eine Art Rheumatismus, der mich in der Nacht aufweckt und mich in der Lage versetzt, mich nicht bewegen zu können. Ich habe viele Ärzte konsultirt, aber keine Besserung erzielt. Ich habe auch viele Hausmittel probirt, aber nichts davon half. Ich habe mich schließlich an eine Bekannte gewandt, die mir ein Hausmittel empfahl, das sie als sehr wirksam bezeichnete. Ich kaufte dieses Hausmittel und nahm es nach den Anweisungen ein. Nach einigen Tagen bemerkte ich eine Besserung, und nach einigen Wochen war meine Krankheit fast ganz verschwunden. Ich bin heute wieder gesund und kann mich frei bewegen. Ich empfehle dieses Hausmittel allen Leidenden, die an einer ähnlichen Krankheit leiden.
Mrs. M. Summers, Dep. 313 Notre Dame, Ind., U. S. A.

Nothwendige Belehrung und Rathschläge für Leidende
Leider Geschlechter, sind enthalten in der neuesten Auflage des berühmten deutschen Werkes „Der Verunglückte“, welches 250 Seiten stark ist und viele interessante Mittheilungen enthält. — Besonders wichtig ist das Buch für Obdienten und für solche, die in den Obstand treten wollen, u. die Verurtheilten. Dieses Buch enthält die besten Rathschläge, die man bekommen kann, um die Folgen der Verurtheilung zu vermeiden und die besten Rathschläge, die man bekommen kann, um die Folgen der Verurtheilung zu vermeiden.
Deutsches Heil-Institut, No. 19 East 5th Street, New York.

I. & G. N., die Texas-Bahn.
Meilen, Minuten, Geld.
spart man zwischen Texas und St. Louis, wenn man auf der I. & G. N. Bahn fährt.
Die Weltausstellung
in St. Louis, welche im Mai 1904 eröffnet wird, erreicht man am besten auf der I. & G. N. Bahn.
L. Eric, 2. Vice-Präs. & Gen.-Mgr., **D. J. Price, G. P. & T.-Agent, Dale Mine, Texas.**

ERSTE NATIONAL BANK
von New Braunfels.
Kapital \$50,000
Ueberschuß, \$30,000.
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Oesterreich u. s. w. werden ausgestellt und Einzahlungen prompt besorgt.
Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.
Directoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust, Hermann Clemens.

Ausland.

Man liebt es in Europa, die Vereinigten Staaten als das Land des „unbegrenzten Humbugs“ hinstellen, es ist aber Thatsache, daß man dort das Schwindeln auch ganz gut versteht, wie ein aus Paris gemeldeter, interessanter Vorfall beweist. Die 23jährige Näherin Charlotte Karrier lief dieser Tage zum Polizei-Commissär ihres Viertels und berichtete folgendes: Vor 2 Tagen hatte sie ein feingekleideter Herr in der Rue des Capucines, als sie ihre Schneiderstube verließ, angeredet und sich bewundernd über ihr prächtiges, goldblondes Haar ausgesprochen. Er bot ihr 1000 Francs für ihr Haar und erzählte, er sei ein Erfinder eines unfehlbaren Haarwuchsmittels. Das arme Mädchen, für welches 1000 Francs eine große Summe repräsentirte, willigte ein und begab sich am nächsten Morgen nach dem „Atelier“ des Unbekannten. Dort wurde sie unachtsam mit vollem, aufgelöstem Haar photographirt; dann wurde ihr das Haar in Schulterhöhe geschnitten und das Mädchen abermals photographirt. Dann nahm der Haarkünstler eine Tondeuse in die Hand, rasierte ihr damit den Kopf vollständig kahl und nahm dann abermals eine Photographie von ihr. Als das Mädchen nun unter Thränen seine 1000 Francs verlangte, drückte ihr der „Erfinder“ 100 Francs in die Hand und warf sie im Tempel hinaus.

Der Commissär schickte nun einen Geheimpolizisten nach dem Atelier des „Haarkünstlers“ in der Rue de Toqueville, um sich von der Richtigkeit der Angabe des jungen Mädchens zu überzeugen. Es dauerte auch gar nicht lange, so kehrte der Detektiv triumphierend mit drei verschiedenen Photographien des Mädchens zurück, welche die Angaben desselben in allen Details bestätigten. Unter der letzten Photographie, also derjenigen, die den kahlen Schädel des Mädchens darstellte, stand gedruckt: „Vor dem Gebrauche“; unter der 2. Photographie stand: „Nach dreimonatlichem Gebrauche“; und unter der erst bei vollem Haarwuchs aufgenommenen war zu lesen: „Nach sechsmonatlichem Gebrauche“. Auf diese Weise wollte der „Künstler“ dem allzu gläubigen Publikum die Wirksamkeit seiner Haarwuchskur gegen Haarausfall beweisen. Der Commissär nahm den Gauner in's Verhör und dabei stellte es sich heraus, daß er überhaupt nicht im Besitz von 1000 Francs war und daß das Mobilien in seinem „Atelier“ keine hundert Francs werth war. Das arme Mädchen hat somit nicht nur den Verlust seines Haars sondern auch des Geldes zu beklagen und muß sich mit der Genugthuung begnügen, daß der Schwindler hinter schwedischen Gardinen auf längere Zeit unschädlich gemacht wurde.

Zeitgemäßer Rath.

Heute ist die Zeit, wo vorichtige und sorgfältige Hausfrauen ihren Vorrath von Chamberlain's Hustenmittel erneuern. Man wird es sicher nötig haben, ehe der Winter vorüber ist, und es ist viel besser, wenn man die Medizin bei der Hand hat und geben kann, sobald die Erkältung eintritt und ehe sie sich im System festgesetzt hat. Fast immer kann eine ernstliche Erkältung vermieden werden, wenn man dieses Mittel nimmt, sobald sich die ersten Symptome einstellen. Es ist völlig gefahrlos für Kinder. Schmeckt angenehm — Erweichend und Kinder nehmen sie gern. Wer diese Medizin kauft, bekommt die beste. Hilft immer. Zu haben bei H. W. Schumann.

Der „Arizona Kicker“ schreibt in seiner letzten Nummer: „Zum ersten Male seit unserem Bestehen haben wir vorige Woche eine Präzidenten-Votchiast — die Roosevelt's bei der Eröffnung der Extra-Sitzung — im Wortlaut abgedruckt. — Wir haben das gethan, nicht weil uns diese Botchiast besonders imponirt oder ihr Inhalt uns in den Kram paßt, sondern einzig und allein, weil sie so kurz und bündig abgefaßt ist, daß wir annehmen durften, unsere Abonnenten würden sie lesen. — Die durchschnittliche Präzidenten-Votchiast ist ein unförmlicher Bandwurm. Wir haben — auf Ehre! — noch nie einen Menschen

gefunden, der so einen Bandwurm gegessen, d. h. so ein Dokument ganz durchgelesen hätte. Wir müssen gestehen, daß wir selber es nie haben über uns bringen können, denn die Zeit ist auch in Arizona Geld, und wenn wir doch ein großes Opus studiren wollen, lesen wir lieber „Uncle Tom's Cabin“ oder Mark Twain's „Innocents Abroad“. Natürlich müssen wir als Redakteur alle Präzidenten-Votchiasten kritisch besprechen, und wir thun das auch regelmäßig und beno gewissenhaft, wie der Durchschnittskritikus ein neues Buch recensirt: er liest das Titelblatt, die Vorrede und die Schlußseite und schreibt dann seine Recension. Wenn dem Verfasser dabei Unrecht geschieht, so ist es seine eigene Schuld: er sollte eben lernen, sich so kurz zu fassen, daß ein vielbeschäftigter Mann sein Laborat lesen kann, ohne ein halbes Vermögen an Zeit einzuüben. Roosevelt hat mit dem Erlaß der Botchiast, die nur eine halbe Spalte im „Kicker“ einnimmt, dem amerikanischen Volke einen großen Dienst erwiesen, denn die Meisten haben bei dieser Gelegenheit um ersten Male in ihrem Leben eine Präzidenten-Votchiast gan durchgelesen; er hat ugleich einen gesunden Präcedenzfall statuirt, auf den er selber sammt allen seinen Nachfolgern eingeworfen werden sollte. „Time is money.“

Im Group zu verhindern.

Mütter werden mit Freunden vernemen, daß Groupanfalle verhindert werden können. Das erste Zeichen von Group ist Heiserkeit. Ein oder 2 Tage vor dem Anfall wird das Kind heiser. Bald folgt ein eigenthümlicher rauher Husten. Man gebe Chamberlain's Hustenmittel, sobald das Kind heiser wird, oder sogar nachdem sich der rauhe Husten eingestellt, und es wird alle Groupsymptome beseitigen. So kann alle Gefahr vermieden werden. Dieses Mittel wird von tausenden Müttern gebraucht und man weiß nicht, daß es je fehlgeschlagen hat. Es ist das ein ige Mittel, auf das man sich immer verlassen kann, schmeckt angenehm und ist unschädlich. Zu haben bei H. W. Schumann.

In manchen Blättern giebt sich große moralische Entrüstung darüber kund, daß ein junger Deutscher in New York eines seiner Ohren an einen Millionär aus dem Westen, dem eines seiner Hörwerkzeuge abhanden gekommen war, für \$5000 verkaufte. Als ob sich nicht täglich viele Menschen für viel geringere Summen mit Haut und Haar verkaufen, und Ehre und Gewissen dreingeben.

Jenes pochende Kopfwiehe, würde dich schnell verlassen, wenn du Dr. King's New Life Pills nimmst. Tausende von Leidenden haben ihre unversiehlliche Wirksamkeit bei Migräne und nervösem Kopfwiehe erprobt. Sie reinigen das Blut und bauen die Gesundheit auf. Nur 25c, Geld erstattet, wenn nicht kurirt. Zu haben bei H. W. Voelker, Apotheker.

In dem Philippinen ist es zwischen amerikanischen Truppen und den Moros zu einem Zusammenstoß gekommen, bei welchem mehrere Hundert der Letzteren ums Leben kamen.

Gib Deinem Apotheker 25c für eine Flasche Bronchoda.

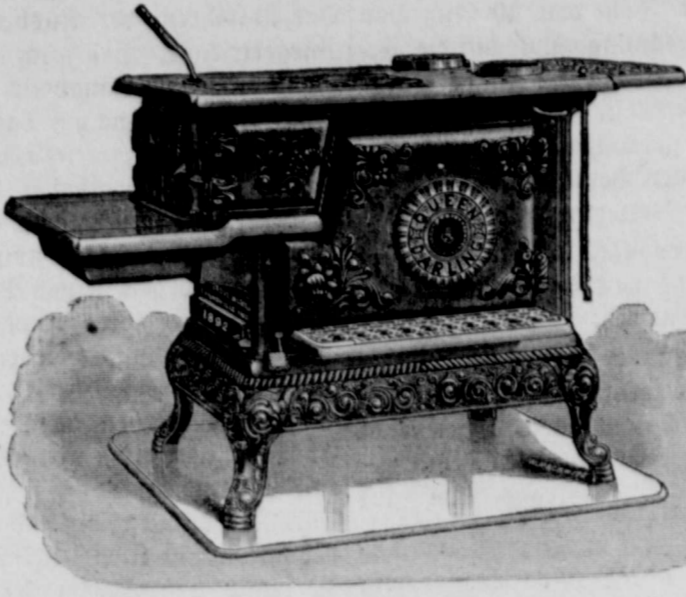
Heile Deinen Husten

und furire Deine Erkältung

Dafür wird dieses Mittel gemacht. Angenehm, unschädlich, zuverlässig.

Estray Notice.

The State of Texas, County of Comal. Found running at large and taken up by August Triesch, County Commissioner of Precinct No. 2, of Comal County, on the 16th day of November, A. D. 1903, the following estray animal, to wit: One black horse about 13 years old, about 14 1/2 hands high, no brand. Given under my hand and seal of office at New Braunfels, Texas, this the 28th day of November, A. D. 1903. R. RICHTER, Clerk County Court, Comal County, Texas.



Nachdem wir obige Ofen mehrere Jahre hier verkauft haben, können wir dieselben mit gutem Gewissen unsern Kunden empfehlen. Wir verkaufen diese Ofen in allen Sorten; sie werden unter Garantie verkauft, und wir haben noch von keinem besseren Ofen gehört.

Pfeuffer, Hellmann & Co.

WM. TAYS & CO.

haben ein vollständiges Lager von Buggies, Surreys, Hacks, Phaetons etc

von guten Fabriken, welche zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft werden, und laden Jedermann freundlichst ein dasselbe zu besichtigen.

Ball

bei Gus. Mollenhauer in Jern am Samstag, den 5. Decbr. Alle sind freundlichst eingeladen.

Großer Ball

in der Sweet Home Halle bei Solms am Sonntag, den 6. Decbr. Der Musical Club liefert die Musik. Freundlich laden ein Reinartz & Schwab.

Großes Grutefest

in Clear Spring am Sonntag, den 6. Decbr. Bartels' Band liefert die Musik. Freundlich laden ein E. Schunemann.

Ball

in Seeckag's Opernhaus am Sonntag, den 6. Decbr. Freundlich laden ein Seeckag & Babel.

Alle Sorten Fleisch, selbstfabrizirte Würst, nördliche Därme, hiesiges frisches Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei Harry Mergel, Wegels Store-Gebäude, Seguin-Str. Telephon No. 33.

Sermann Klente, Barbier und Photograph, Neben Blumbergs Saloon. 641.

Lehrer-Gesuch

für die Red Springs Schule, Dist. No. 17. Schule kann sofort anfangen. Nähere Auskunft ertheilen die Trustees: Geo. Pinnarp, Ernst Wiedemann, Henry Fierichs, Fischer's Store, Comal Co., Tex.

Frau W. H. Brillung, geprüfte Hebamme, Neu-Braunfels, Texas.

Besuche werden gemacht bei Tag und Nacht. Frauen, die ihrer Niederkunft entgegen sehen, können bei mir Unterksunft finden zu mäßigen Preisen. Bitte um geneigten Zuspruch. Wohnung in der Seguin-Strasse in der Nähe von Zahn's Möbelfstore.

Er sucht.

Alle Diejenigen, die noch Zuderbrodfrämen gedrosen haben möchten, werden ersucht, die Unterzeichneten per Postkarte oder mündlich zu benachrichtigen. Achtungsvoll, H. J. Heidrich oder E. H. Kuntel.

Zu verkaufen.

159 Ader Schwarmland, so reich, wie es in Texas zu finden ist, 2 Meilen nördlich von Redhart, an öffentlicher Landstraße gelegen. 100 Ader in Cultur, außer Pflanzlich Obhgarten, Wohn- und Nebengebäude. Man wende sich an R. Wilson, Redhart, Texas.

Notiz!

Zu verkaufen 80 Ader gutes Land 6 Meilen südlich von Redhart, von 60 in Kultur und 20 in Pflanzlich Obhgarten, alle unter Tracht-Pfenz. Zu erfragen in der Zeitungs-Druckerei.

Dr. L. G. WILLE

Arzt, Wundarzt und Geburthshelfer. Office in Voelker's Gebäude, eine Etage hoch. — Wohnung in der Seguin-Strasse, nahe der Comal Creel-Brücke. Telephon No. 14-3.

Notiz.

Wir erlauben uns, unsern Kunden hiermit mitzutheilen, daß von nächster Woche an (November 30.) nur nach Freitag an Samstag ginnen.

H. Dittlinger, New Braunfels. Reinartz & Knoke, New Braunfels. H. D. Gruene, Goodwin. Ernst Schunemann, Clear Spring.

Notiz.

An Alle, die es angeht:

Ich mache hiermit bekannt, daß ich Alle, welche auf meinem Landguthum fischen, jagen, Nüsse sammeln oder dasselbe in gesegneten Weise betreten, bis auf's Neueste gerichtlich verfolgt werde. Dieses bezieht sich in gleiche Weise auf „Freunde“, Angestellte und alle Andern. Alle Privilegien sind hiermit widerrufen.

Frau Helena Canda.

Gute billige Farmen

nabe Anderson, Grimes Co., Texas. 300 Ader - Farm in guter Tracht, 100 in Cultur. 3 immerfließende Quellen. 4 Wohnhäuser mit allen erforderlichen Nebenbauten. 4 Meilen südlich von Anderson. \$10 per Ader. Auch können alle Geräte für Heu und Molasses machen, sowie Wagen, Pflüge u. s. w., auch alle Zugthiere nebst 150 Kopf Rindvieh mitgeliefert werden.

400 Ader-Farm, 120 in Cultur, 3 Renthäuser mit Eiserne und separatem Pflure für jedes. 1 Storehaus 25 bei 40 Fuß. 16 Meilen nördlich von Anderson. \$8 per Ader.

250 Ader-Farm, 75 in Cultur, 2 Renthäuser, Eiserne bei jedem und 30 Ader Pasture, 16 Meilen nördlich von Anderson. \$8 per Ader.

120 Ader - Farm, alles in Fenz, 60 in Cultur, guter Brunnen beim Wohnhaus, auch nöthige Nebenbauten, 5 Meilen östlich von Anderson. \$8 pro Ader.

Obige Farmen sind in gesunder hügeligen Gegende, ohne Feind zu sein, gelegen. Die Hälfte des Kaufpreises kann nach Uebereinkunft mit jährlicher Abzahlung längere Zeit stehen bleiben. Hierauf Reflectirende wollen sich gef. brieflich oder persönlich melden bei G. Oberkamp, 441 Anderson, Grimes Co., Texas.

Achtung!

Wir werden den 10. und 11. Dezember auf Ed. Wenzels Platz Zuderbrodfrämen dreschen. Wenzel und Friesenbach.

Stock Law Election Proclamation.

State of Texas, County-of Comal.

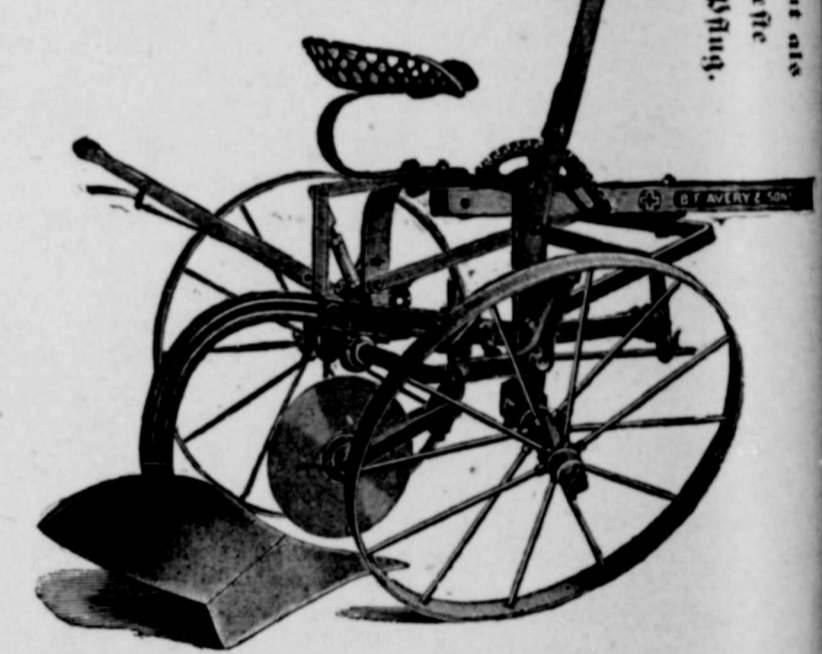
Whereas, a petition signed by more than one hundred freeholders and resident qualified voters of Comal County, and there being twelve or more such free-holders and resident qualified voters of each Justice's Precinct of Comal County whose names are signed to said above petition, asking the Commissioners' Court of Comal County to grant an election to determine whether or not cattle, horses, mules, jacks, and jennets be permitted to run at large in Comal County, and whereas said Court on the 11th day of November, A. D. 1903, granted said election and ordered that said election be held on Saturday, December the 26th, A. D. 1903, therefore, I, John Marbach, County Judge in and for Comal County, Texas, do hereby order that said election be held in the County of Comal, State of Texas, at the usual voting places of said Comal County, on the 26th day of December, 1903, to determine whether or not cattle, horses, mules, jacks, and jennets shall be permitted to run at large in the said Comal County.

The regular election officers of the general election last appointed in and for Comal County, Texas, shall preside over the said election. Witness my official signature and seal of office at New Braunfels, Texas, this the 23rd day of November, 1903.

JOHN MARBACH, COUNTY JUDGE OF COMAL COUNTY, TEXAS.

N. HOLZ & SON

halten stets den besten Vorrath von Ackerbau-Geräthschäften.



Mitchell Farm u. Co. Wagen, Buggies, Surreys, Roadwagen, Carriages u. s. w. ter Ausmabl. Schwarzland-Wagen, Corn und Cob Maschinen und Rechen. alles, was der Farmer braucht.



„Pabst Bier ist immer rein,“

weil es aus reinstem Malz und Hopfen gebraut wird.

„Blue Ribbon“,

ein vorzügliches Flaschenbier für Familiengebrauch.



A. L. Bratherich,

Engros-Händler für Neu-Braunfels und Umgegend.